



STADT
REGENSBURG

INFORMATIONEN ZUR STADTENTWICKLUNG

**STATISTISCHER
VIERTELJAHRESBERICHT
2. QUARTAL 1997**

**PFLEGEBEDARFSPLANUNG
DER STADT REGENSBURG
(TEIL 1)**



Planungs- und Baureferat - Amt für Stadtentwicklung

Herausgeber: Stadt Regensburg

Februar 1998

Amt für Stadtentwicklung, Abteilung Statistik

Neues Rathaus, Minoritenweg 8 und 10, 93047 Regensburg
Postanschrift: Postfach 11 06 43, 93019 Regensburg

Verantwortlich:
Sachbearbeitung:

Bernhard Dauerer, Tel. 507 - 1660
Reinhold Liedel, Tel. 507 - 4663

Datenkonvertierung:
Druck:

Datentechnik/Lichtsatz, Gruber, Regensburg
Schmidl-Druck, Lappersdorf

Nachdruck in Auszügen mit Quellenangabe zulässig

Stadt Regensburg

Informationen zur Stadtentwicklung

Inhalt

Seite

Pflegebedarfsplanung der Stadt Regensburg (Teil 1)

** 3 **

Statistischer Vierteljahresbericht

– 1 –

Pflegebedarfsplanung der Stadt Regensburg

Teil I: Ambulante pflegerische und hauswirtschaftliche Dienste

Verfasser: Armin Mayr, Horst Engl (Amt für Stadtentwicklung) und Axel Wiechmann (Senioren- und Stiftungsamt)

1. Ausgangssituation und Problemstellung

Mit der Einführung der Pflegeversicherung (Sozialgesetzbuch XI) zum 1.4.1995 (häusliche Pflege) bzw. 1.7.1996 (stationäre Pflege) hat sich der Gesetzgeber zum Ziel gesetzt, das mit zunehmender Alterung unserer Gesellschaft steigende Pflegerisiko langfristig finanziell abzusichern. Gleichzeitig soll eine flächendeckende pflegerische Infrastruktur sowie die Voraussetzung für einen Wettbewerb der Träger und Dienste geschaffen werden. Zur Realisierung dieses Ziels wurden die Landkreise und kreisfreien Städte dazu verpflichtet, den für ihren Bereich erforderlichen längerfristigen Bedarf an ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen festzustellen. Desweiteren sieht der Gesetzgeber eine kommunale Investitionskostenförderung für bedarfsgerechtes Personal ambulanter Dienste sowie für die Neuschaffung, Modernisierung und den Umbau von wiederum bedarfsgerechten Pflegeplätzen in stationären und teilstationären Einrichtungen vor.

Die Stadt Regensburg ist dem gesetzlichen Auftrag nachgekommen und hat einen Pflegebedarfsplan erarbeitet, der "mit seinen Zielen und Maßnahmen" mittlerweile vom Stadtrat beschlossen wurde.

Unabhängig vom gesetzlichen Auftrag steht die kommunale Planung im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge in der Pflicht, auf die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft angemessen zu reagieren. Zwar liegt derzeit für die Stadt Regensburg keine über die Jahrtausendwende reichende eigene detaillierte Bevölkerungsprognose vor, es darf jedoch als sicher gelten, daß die Zahl älterer Menschen samt ihrer ganz unterschiedlichen Probleme, Erwartungen und Perspektiven mittel- und längerfristig weiterwachsen wird. Dies wird auch in der Bevölkerungsschätzung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung für Regensburg deutlich (Abb. 1). So könnte der Bevölkerungsanteil der 65-Jährigen und älter von derzeit etwa 23000 Personen ab dem Jahr 2006 auf deutlich über 25000 Personen steigen. Leider läßt diese Entwicklungsvoraus-

schau eine Differenzierung relevanter Altersgruppen nicht zu, d.h. das für die ambulante Pflege wichtige Bevölkerungssegment der über 75-Jährigen bzw. das für die vollstationäre Pflege ausschlaggebende Segment der über 80-Jährigen kann hier nicht gesondert betrachtet werden.

Abbildung 1:



Einen erheblichen Einfluß auf den externen Hilfebedarf hat der rapide Wandel der Lebensformen, vor allem in den größeren Städten. Die Auflösung der Großfamilien, der Trend zum Alleinwohnen und die Auflösung von selbsthilfefördernden Nachbarschaften haben dazu geführt, daß in immer geringerem Maß Hilfe von Verwandten oder Bekannten zu erwarten ist. Zum Zeitpunkt der Volkszählung 1987 lebten bereits immerhin etwa 41 % aller 65-Jährigen u.ä. in Regensburg in Einpersonenhaushalten. Im Bereich der für die Pflegebedarfsplanung relevanten Bevölkerungsgruppe der 75-Jährigen und älter liegt Regensburg im Städtevergleich mit 8,1% (bezogen auf die Gesamtbevölkerung) nach Würzburg (8,3%) und Augsburg (8,2%) vor Nürnberg (7,9%), München (7,1%), Fürth (7,0%), Erlangen (6,4%) und Ingolstadt (6,4) an dritter Stelle in Bayern.

2. Methodisches Vorgehen

Die Pflegebedarfsplanung basiert auf einer empirischen Erhebung nahezu aller relevanten Daten und Informationen

- zum quantitativen und qualitativen Angebot an Pflegeleistungen,
- über Kunden von Diensten und Einrichtungen der Pflege.

Die vollständige Erfassung und Befragung zu nächst aller ambulanten Dienste bilden die Grundlage für eine sichere Planung und somit eine solide Basis für die vorgesehene regelmäßige Fortschreibung.

Im Rahmen der im Sommer 1996 durchgeführten Erhebung gaben die Dienste Auskunft über Personal, Organisation, Ausstattung, Art und Umfang des Leistungsangebotes, Art und Umfang der Leistungserbringung und Kooperationen. Weiterhin wurde über die Ausgabe eines teilstandardisierten Klientenblattes eine Vollerhebung aller von ambulanten Diensten versorgten Regensburger/innen angestrebt mit dem Ziel, planungsrelevante Daten zur Nachfrage nach Pflegeleistungen zu gewinnen.

3. Angebot an ambulanten pflegerischen und hauswirtschaftlichen Diensten

3.1 Dienste

Von den 31 im Stadtgebiet Regensburg im Bereich der Versorgung und Pflege Pflegebedürftiger tätigen Diensten sind 20 Dienste freigemeinnützig, d.h. sie sind einem Wohlfahrtsverband angeschlossen oder werden von einem Verband getragen. Immerhin 11 Dienste sind privatgewerblich. Alle Dienste bieten neben den Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung (SGB XI) auch Leistungen im Bereich der ärztlich angeordneten Behandlungspflege (SGB V; Behandlungspflege im Rahmen der Krankenversicherung) an.

Die räumliche Verteilung und Größe der im Stadtgebiet Regensburg tätigen Dienste (26 haben ihren Sitz in Regensburg oder sind zumindest mit einer Geschäftsstelle vertreten, 5 Dienste haben ihren Sitz im Landkreis Regensburg) zeigt die nachfolgende Karte. Das Einzugsgebiet bzw. den Arbeitsbereich der einzelnen Anbieter geben 16 Dienste mit „gesamtes Stadtgebiet“ an. 11 Anbieter decken zusätzlich auch noch Ortschaften im Landkreis Regensburg ab. 6 Dienste beschränken ihr Angebot auf bestimmte Stadtteile. Meist sind diese mit den Einzugsgebieten der entsprechenden Pfarreien deckungsgleich.

Die ambulanten Dienste, die Pflegebedürftige im Stadtgebiet Regensburg versorgen, sind nach Größe (d. h. Anzahl der Klienten) stark unterschiedlich gegliedert. So versorgen 5 Dienste weniger als 10 Pflegebedürftige, 15 Dienste zwischen 10 und 30 Klienten und 9 Dienste zwischen 30 und 80 Pflegebedürftige. Eine Aufschlüsselung der Dienste hinsichtlich Anzahl der versorgten Klienten und Trägerstruktur ergibt folgende Verteilung:

Tabelle 1: Dienste nach Struktur und Anzahl der versorgten Klienten

Anzahl der Klienten	Anzahl der Dienste nach Struktur	
	freigemeinnützig	privatgewerblich
Bis zu 10 Klienten	2	3
Bis zu 20 Klienten	9	4
Bis zu 30 Klienten	1	1
Bis zu 40 Klienten	3	-
Bis zu 50 Klienten	3	-
Bis zu 80 Klienten	2	1

Quelle: Senioren und Stiftungsamt

3.2 Personal

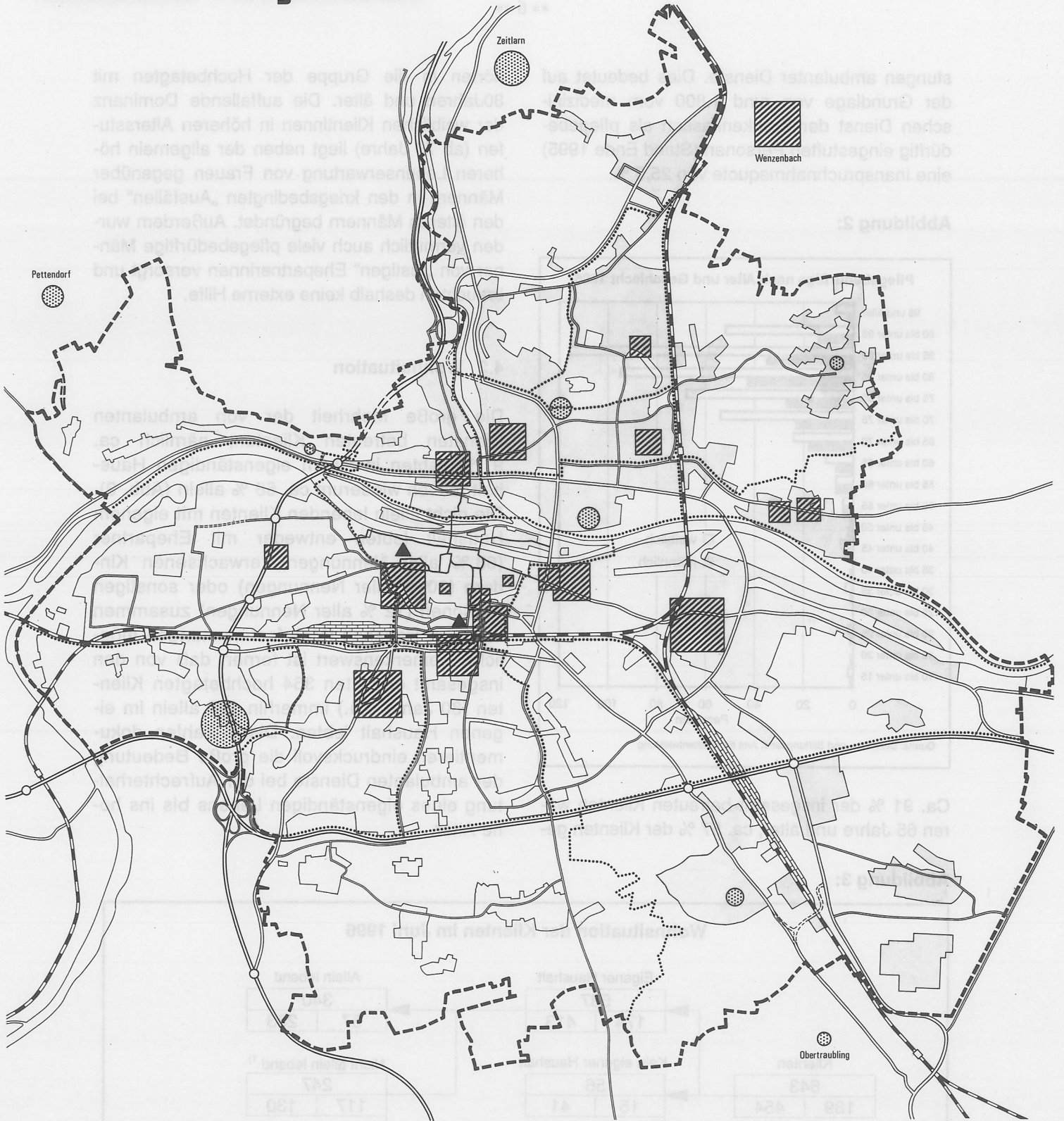
Insgesamt sind bei den in Regensburg tätigen ambulanten Diensten 210 Vollzeitbeschäftigte beschäftigt. Ohne Verwaltungskräfte und vorübergehend beschäftigtes Hilfspersonal bleiben noch 190 Vollzeitstellen. Die Arbeitszeit von Teilzeitkräften wurde dabei auf eine Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden hochgerechnet. Eventuelle längere Wochenarbeitszeiten ergeben nur minimale Verschiebungen. Sowohl bei den freigemeinnützigen als auch bei den privatgewerblichen Diensten stellen die Krankenschwestern/-pfleger und die Altenpfleger/innen den Großteil des Personals. Diese Berufsgruppen sind auch am stärksten bei den geringfügig Beschäftigten vertreten.

4. Nachfrage nach Leistungen ambulanter Dienste


4.1 Inanspruchnahme nach Alter und Geschlecht


Im Juni 1996 nahmen insgesamt 643 Personen (davon ca. 71 % Frauen) in Regensburg Leistungen von ambulanten pflegerischen und häuslichen Diensten in Anspruch (Abb. 2). Bezogen auf den planungsrelevanten Pflegeversicherungsbereich beanspruchten 459 Personen Lei-

Ambulante Pflegedienste



Träger:

 freigemeinnützig

 privat

Anzahl der betreuten Klienten



80
40
10




80
40
10

..... Stadtbezirksgrenzen



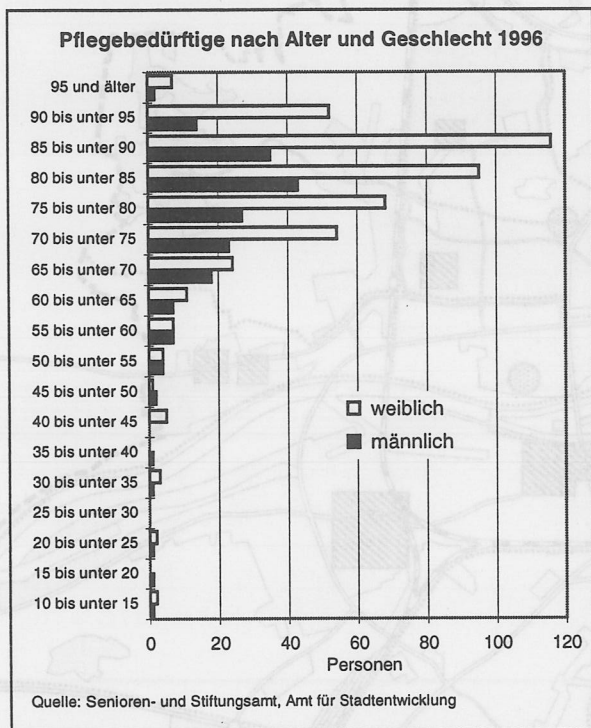
0 1 2 km

 individuelle Schwerstbehindertenpflege

Stand: Juni 1996

stungen ambulanter Dienste. Dies bedeutet auf der Grundlage von rund 1.800 vom medizinischen Dienst der Krankenkassen als pflegebedürftig eingestuften Personen (Stand Ende 1995) eine Inanspruchnahmequote von 25,5 %.

Abbildung 2:



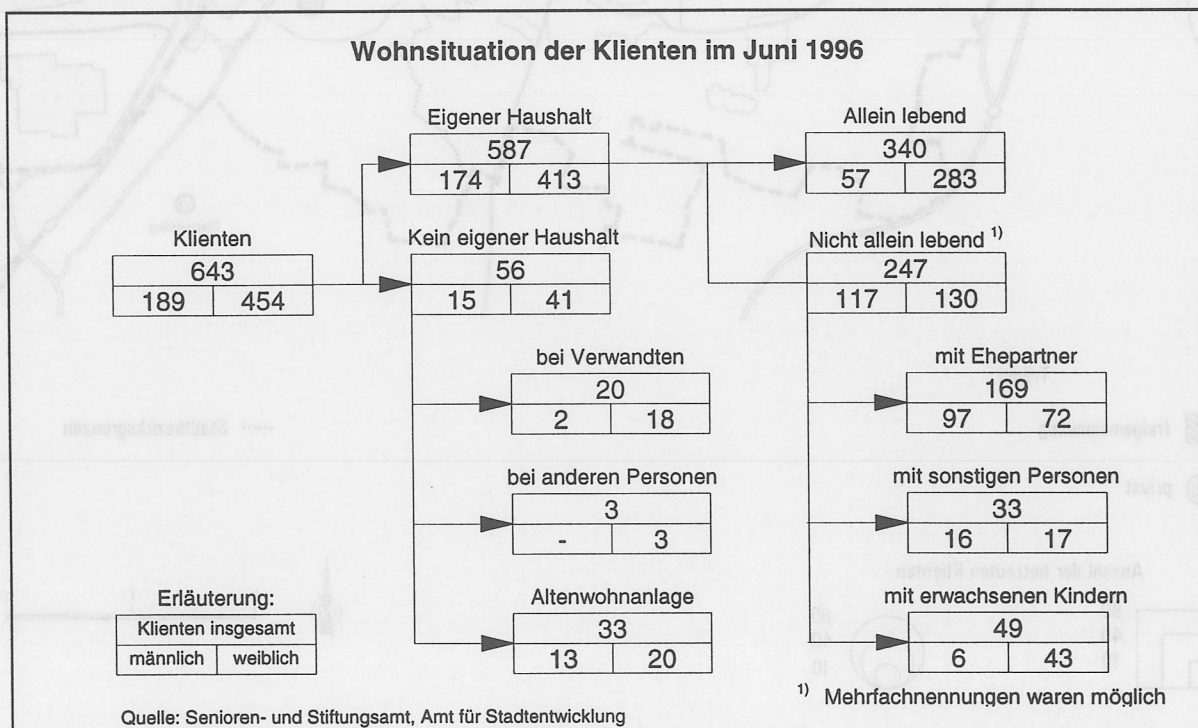
Ca. 91 % der insgesamt betreuten Klienten waren 65 Jahre und älter, ca. 57 % der Klienten ge-

hörten in die Gruppe der Hochbetagten mit 80 Jahren und älter. Die auffallende Dominanz der weiblichen Klientinnen in höheren Altersstufen (ab 70 Jahre) liegt neben der allgemein höheren Lebenserwartung von Frauen gegenüber Männern in den kriegsbedingten „Ausfällen“ bei den älteren Männern begründet. Außerdem wurden vermutlich auch viele pflegebedürftige Männer von „rüstigen“ Ehepartnerinnen versorgt und brauchten deshalb keine externe Hilfe.

4.2 Wohnsituation

Die große Mehrheit der von ambulanten Diensten betreuten Klienten, nämlich ca. 91 %, lebten in einem eigenständigen Haushalt, davon wiederum ca. 58 % allein (Abb. 3). Die nicht allein lebenden Klienten mit eigenem Haushalt lebten entweder mit Ehepartner (68 % aller Nennungen), erwachsenen Kindern (20 % aller Nennungen) oder sonstigen Personen (12 % aller Nennungen) zusammen in einem Haushalt (Mehrfachnennungen möglich). Bemerkenswert ist ferner, daß von den insgesamt erfassten 364 hochbetagten Klienten (80 Jahre u.ä.) immerhin 199 allein im eigenen Haushalt lebten. Diese Zahlen dokumentieren eindrucksvoll die große Bedeutung der ambulanten Dienste bei der Aufrechterhaltung eines eigenständigen Lebens bis ins hohe Alter.

Abbildung 3:



4.3 Verteilung nach Pflegestufen

Bei der Aufteilung der Klienten nach Pflegestufen ergibt sich folgendes Bild:

- 28,6 % (184 Personen) sind in Pflegestufe 0 eingruppiert. Im Rahmen der Pflegestufe 0 wurden neben kurz- und langfristiger Behandlungspflege auch pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen erbracht, die nach dem „bayerischen Sonderweg“ bis zu einer Höhe von DM 600,- nicht von den Pflegekassen, sondern von den Krankenkassen (SGB V) bezahlt wurden. Dieser bayerische Sonderweg lief zum 31.3.1997 ersatzlos aus. Klienten, die hiervon betroffen sind, werden voraussichtlich eine Neueinstufung in Pflegestufe 1 anstreben.
- 27,7 % (178 Personen) befinden sich in Pflegestufe 1,
- 30,9 % (199 Personen) in Pflegestufe 2 und
- 12,8 % (82 Personen) in Pflegestufe 3.

Ein Vergleich dieser Verteilung mit den Gutachterergebnissen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) Ende 1995 für sämtliche Regensburger Pflegebedürftige (1.788 Einzelfälle) zeigt teilweise deutliche Unterschiede zu den Klienten der ambulanten Dienste (Abb. 4). Während die gesamtstädtische Verteilung für die Pflegestufen 1 und 3 (27,2 % bzw. 11,3 %) kaum von den o.g. Verhältniszahlen abweicht, ergeben sich bei den Pflegestufen 0 und 2 (38,1 % bzw. 22,7 %) doch erhebliche Differenzen. Ein Erklärungsansatz hierfür könnte darin bestehen, daß Personen in der Pflegestufe 0 häufig noch keinen Bedarf nach externer professioneller Betreuung haben, umgekehrt bei Menschen in Pflegestufe 2 vielfach keine ausreichende Pflege ohne professionelle Hilfe mehr möglich ist.

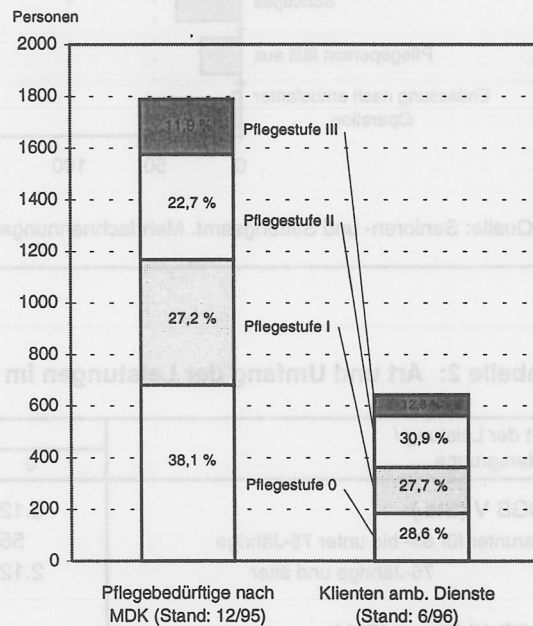
4.4 Gründe für die Inanspruchnahme von Diensten

Bei den Gründen für die Inanspruchnahme eines ambulanten Pflegedienstes (Abb. 5) dominierten erwartungsgemäß körperliche, seelische und geistige Beeinträchtigungen, die sich häufig mit zunehmendem Alter einstellen. Daneben spielten eher kurzfristig auftretende organisatorische Probleme (z.B. „Entlassung nach Krankenhausaufenthalt“) eine Rolle. Interessant ist die Tatsa-

che, daß der Anteil der Nennung „Pflegerperson ist überlastet“ (7,8 %) beinahe exakt mit dem Anteil von „regelmäßig pflegebedürftigen“ Personen im Rahmen der Infratest-Studie übereinstimmt, die behaupteten, sie bekämen „Hilfen seltener als nötig“. Möglicherweise hat hier die Einführung der Pflegeversicherung und der damit verbundene Ausbau der Pflegeinfrastruktur dazu geführt, daß überlastete pflegende Angehörige nun zumindest teilweise Entlastung von professionellen Diensten erfahren und sich dadurch auch die Situation der betroffenen Pflegebedürftigen verbessert hat.

Abbildung 4:

Pflegebedürftige und Klienten ambulanter Dienste
Verteilung nach Pflegestufen



Quelle: Stadt Regensburg, Amt für Stadtentwicklung, Senioren- u. Stiftungsamt
Universität Bamberg, Lehrstuhl für Bevölkerungswissenschaft

4.5 Art und Umfang der erbrachten Leistungen

Im Juni 1996 wurden von den in Regensburg tätigen Diensten insgesamt 19.323 Arbeitsstunden für 643 Regensburger Klienten geleistet (Tab. 2). In der Hauptsache wurden Pflegeleistungen nach SGB XI (8.557 Std.) erbracht, gefolgt von ärztlich angeordneter Behandlungspflege nach SGB V (7.465 Std.) und dem Bereich Hauswirtschaft nach SGB XI (3.095 Std.). Das Verhältnis von SGB XI- zu SGB V- Leistungen beträgt 61 % zu 39 %. Die erbrachten Leistungen außerhalb des für die Abrechnung maßgeblichen Leistungskatalogs fallen mit nur 205 Stunden kaum ins Gewicht.

Abbildung 5:

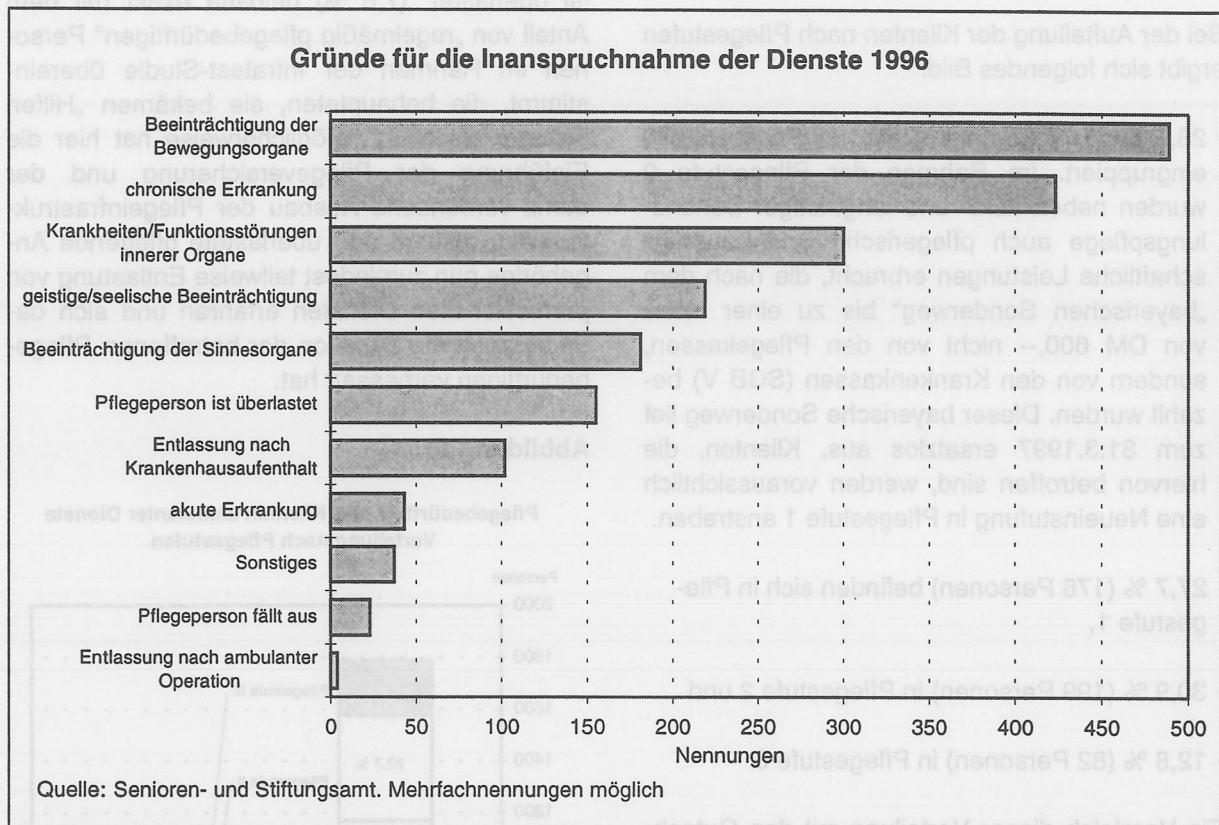


Tabelle 2: Art und Umfang der Leistungen im Juni 1996

Art der Leistung / Altersgruppe	Pflegestufe				Stunden insg.
	0	I	II	III	
SGB V (Std.)	3.125	1.317	1.897	1.126	7.465
darunter für 65- bis unter 75-Jährige	554	219	332	290	1.395
75-Jährige und älter	2.121	958	1.506	656	5.241
SGB XI Pflege (Std.)	-	1.918	4.041	2.599	8.558
darunter für 65- bis unter 75-Jährige	-	338	839	439	1.616
75-Jährige und älter	-	1.434	3.079	1.881	6.394
SGB XI Hauswirtschaft (Std.)	-	895	1.445	755	3.095
darunter für 65- bis unter 75-Jährige	-	250	270	129	649
75-Jährige und älter	-	534	1.139	474	2.147
nicht anrechenbar (Std.)	-	4	161	40	205
darunter für 65- bis unter 75-Jährige	-	-	12	-	12
75-Jährige und älter	-	4	149	40	193
Gesamtsumme (Std.)	3.125	4.134	7.544	4.520	19.323
darunter für 65- bis unter 75-Jährige	554	807	1.453	858	3.672
75-Jährige und älter	2.121	2.930	5.873	3.051	13.975

Quelle: Senioren und Stiftungsamt, Amt für Stadtentwicklung

Den weitaus größten Leistungsumfang an allen Dienstleistungsarten nahmen mit insgesamt 7.543 Stunden die Klienten in der Pflegestufe 2 in Anspruch. Pro Klient lag der Aufwand im SGB XI - Bereich (Pflege und Hauswirtschaft) für die Pflegestufe 3 (40,9 Std. pro Monat und Klient) allerdings deutlich höher als für die Pflegestufen 2 (27,6 Std.) und 1 (15,8 Std.).

Für die individuelle Schwerstbehindertenpflege läßt sich das erbrachte Leistungsvolumen aufgrund der vorliegenden Daten nur sehr eingeschränkt ermitteln. Die beiden betroffenen Dienste leisteten im Erhebungsmonat zusammen etwa 9.000 Arbeitsstunden für Pflegeleistungen und Hauswirtschaftsleistungen im Sinne der Pflegebedürftigkeit nach SGB XI.

5. Bedarf

Die im Juni 1996 geleisteten Arbeitsstunden werden als repräsentativ für die durchschnittliche Arbeitsbelastung der in Regensburg tätigen Dienste zur Versorgung ihrer insgesamt 643 Klienten gesehen. Ausgehend von der durchschnittlichen monatlichen Arbeitszeit einer Vollzeitkraft (138,7 Std. nach den Angaben der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege) und den ermittelten Arbeitsstunden ergeben sich für die verschiedenen Leistungsarten rechnerisch nachfolgende Arbeitskräftebedarfe (Tab. 3).

Tabelle 3: Rechnerischer Bedarf für Pflege und hauswirtschaftl. Versorgung

Art der Leistung	Arbeitsstunden	Vollzeitkräfte
SGB V	7.465	54
SGB XI (Pflege)	8.557	62
SGB XI (Hauswirtschaft)	3.095	22
nicht im Leistungskatalog enthalten	205	1,5

Quelle: Senioren und Stiftungsamt

Um den für die städtische Hinwirkungspflicht und für die Investitionsförderung relevanten Bereich der Grundpflege (SGB XI Pflege und Hauswirtschaft) abdecken zu können, wären demnach 84 Vollzeitkräfte notwendig und bedarfsgerecht. Daraus ergibt sich für die Gesamtbevölkerung eine Versorgungsquote von einer Vollzeitstelle auf 1.680 Einwohner. Bei der Zielgruppe

der 75-Jährigen und älteren liegt die Versorgungsquote bei einer Vollzeitkraft für 111 Einwohner. Für das gesamte Leistungsspektrum der ambulanten Dienste ergibt sich ein Personalbedarf von 139,5 Vollzeitkräften.

Unter der realistischen Annahme, daß

- sämtliche pflegebedürftigen Personen vom MDK begutachtet wurden und - falls in eine Pflegestufe eingruppiert - Zugang zu Leistungen der Pflegekassen haben,
- es keine Kapazitätsengpässe bei den ambulanten Diensten gibt und
- damit jede/r Regensburger/in die Möglichkeit hat, jederzeit Leistungen ambulanter Dienst in Anspruch zu nehmen,

entsprechen die oben ermittelten Vollzeitkräfte dem tatsächlichen aktuellen Bedarf an professioneller Hilfsleistung.

Tatsächlich waren im Juni 1996 bei den in Regensburg tätigen ambulanten Diensten ca. 190 Vollzeitkräfte (ohne Verwaltungskräfte und vorübergehend beschäftigtes Hilfspersonal) beschäftigt. Unter der Annahme, daß deren Einsatz - analog zu den Ergebnissen der Befragung - ebenfalls zu ca. 60 % im Bereich SGB XI erfolgte, ergibt sich ein für die Pflegeversicherung notwendiger Mitarbeiterbestand von 114 Vollzeitkräften. Demnach wären also bei den in Regensburg tätigen Diensten 30 Vollzeitkräfte mehr beschäftigt gewesen als zur Erfüllung der nachgefragten Leistungen rechnerisch notwendig.

Diese rechnerische Ist-Größe benötigt jedoch eine weitergehende Erläuterung:

- Regensburger Dienste sind in einem derzeit nicht näher bestimmbar Maß im Umland tätig, während gleichzeitig Dienste aus dem Landkreis in Regensburg wohnende Klienten versorgen. Die genauen Anteile der über die kommunalen Grenzen erbrachten Leistungen können erst anhand der (zwischen Stadt und Landkreis abzustimmenden) Investitionsförderungsanträge ermittelt werden. Dennoch darf bereits vorab angenommen werden, daß ein Teil der rechnerisch „überzähligen“ Vollzeitkräfte nicht für die Versorgung Regensburger Klienten eingesetzt wird.

- Der errechnete Bedarf von 84 Vollzeitärzten unterstellt eine hundertprozentige Auslastung sowie gleichzeitig eine optimale Pflegeorganisation und Effizienz der Dienste. Realistischerweise muß den Diensten aber zugestanden werden, daß allein schon aufgrund der beträchtlichen Fluktuation der Klienten eine vollständige Kapazitätsauslastung kaum erzielbar ist. Im Rahmen der Erhebung wurde für 1995 und 1996 jeweils eine durchschnittliche Auslastungsquote von 90 % ermittelt. Auch eine Optimierung des täglichen Ablaufs kann natürlich, gerade bei der relativ komplizierten Dienstplan- und Tourengestaltung, nur angestrebt und als eine ständige Herausforderung betrachtet werden.

Im Ergebnis erscheint es aber unzweifelhaft, daß die zur Versorgung Regensburger Klienten tätigen ambulanten Dienste zur Erfüllung der nachgefragten Leistungen über eine ausreichende Personalausstattung verfügen. Es besteht in quantitativer Hinsicht kein zusätzlicher Bedarf nach weiteren Diensten. Unter qualitativen Gesichtspunkten wäre allerdings durchaus die Etablierung von Spezialangeboten, wie z.B. Demenstherapie, denkbar.

Von der oben durchgeführten Bedarfsberechnung ausgenommen sind die beiden im Bereich der individuellen Schwerstbehindertenpflege tätigen Dienste, da sie aufgrund ihrer besonderen Aufgaben und Kostenstrukturen nicht in das vorgegebene Erhebungsschema passen und außerdem nur einer der beiden Dienste Einzeldaten für seine Klienten zur Verfügung stellte, die eine exakte Feststellung der erbrachten Leistungen nach Leistungsarten ermöglicht hätte. Da beide Dienste eine Auslastungsquote von 90 - 95 % für das Jahr 1996 haben, ist Bedarfsgerechtigkeit zu unterstellen.

6. Zukunftsperspektiven

In der Zukunft wird der Bedarf an ambulanten Hilfs- und Pflegediensten im wesentlichen von zwei Parametern abhängen:

- von der zahlenmäßigen Entwicklung der für pflegerische Dienstleistungen relevanten Bevölkerungsgruppen
- und von der weiteren Inanspruchnahmeigung

ambulanter Dienste durch die potentiellen Nutzer.

Die demographische Komponente gestaltet sich ausgesprochen unproblematisch. Zwar wird es, wie die Bevölkerungsvorausschätzung des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung zeigt (vgl. Abb. 1), einen deutlichen Anstieg der Seniorinnen und Senioren bis zum Jahr 2010 geben, der dadurch induzierte jährliche Bedarf an Pflegekräften fällt jedoch kaum ins Gewicht. Bei der durch die Erhebung festgestellten Versorgungsquote von einer Vollzeitkraft auf 276 Einwohner im Alter von 65 Jahren und älter (84 Pflegekräfte im SGB XI-Bereich auf ca. 23.000 Einwohner) wäre zur Versorgung der neuhinzukommenden Seniorinnen und Senioren nicht einmal eine zusätzliche Pflegekraft im Jahresdurchschnitt notwendig. Hierauf können die in die Untersuchung einbezogenen Pflegedienste zeitnah reagieren (vgl. Auslastungsquote) bzw. kann der Mehrbedarf durch den Aufbau und Ausbau teilstationärer Einrichtungen kompensiert werden.

Offen bleibt dagegen die Frage, ob und in welchem Umfang sich die Nachfrage nach ambulanten Diensten künftig verändern wird. Hier liegt ein ungleich höheres Unsicherheitspotential als bei der zukünftigen Entwicklung der - vergleichsweise einfach prognostizierbaren - älteren Bevölkerung. Beispielsweise wird abzuwarten sein, welche Veränderungen sich möglicherweise beim Verhältnis Pflegegeld zu Pflegesachleistung ergeben werden. Überlastete pflegende Angehörige könnten in Zukunft beispielsweise verstärkt dazu übergehen, Unterstützung bei professionellen Diensten zu suchen. Der bereits angesprochene rapide Wandel der Lebensformen, verbunden mit der Auflösung selbsthilfefördernder Nachbarschaften, dürfte zudem eher noch voranschreiten. Schließlich könnten in Zukunft auch vermehrt einkommensstärkere ältere Menschen über das Finanzvolumen der Pflegeversicherung hinausgehende Dienstleistungen einkaufen.

Um solche denkbaren Veränderungen im Nachfragespektrum (und natürlich auch auf der Angebotsseite) feststellen zu können, ist eine regelmäßige Befragung der in Regensburg tätigen Dienste notwendig. Auf diese Weise können wichtige Entwicklungen verfolgt und analysiert und die notwendigen Schlußfolgerungen hieraus gezogen werden.

Statistischer Vierteljahresbericht

2/1997

Inhalt

Seite

I.	Stadtgebiet	2
II.	Witterungsverhältnisse	2
III.	Bevölkerungsstand und -bewegung	3
IV.	Bau- und Wohnungswesen	7
V.	Wirtschaft	11
VI.	Versorgung und Verbrauch	15
VII.	Verkehr	16
VIII.	Gesundheitswesen	17
IX.	Sozialwesen	19
X.	Bildungswesen, Kultur und Freizeit	21
XI.	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	22
XII.	Kommunalfinanzen	23
	Städtevergleich	24
	Bevölkerungsentwicklung in den 18 Stadtbezirken	26

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich auf das Gebiet der Stadt Regensburg nach dem neuesten Stand, soweit nichts anderes vermerkt ist. Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit. Soweit vorliegend, werden die Daten des Statistischen Landesamtes, im übrigen eigene Daten und Meldungen städtischer und außerstädtischer Stellen veröffentlicht. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Zeichenerklärung:

- . . . Angabe fällt später an
- Zahlenwert genau Null
- Zahlenwert unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- 0 Zahlenwert weniger als die Hälfte der verwendeten Einheit
- r berichtigte Angabe

Wetterstation Regensburg, Messhöhe 95 m; * 1981-1980: Maximum unter 0 °C; Minimum unter 0 °C; ** 1981-1980: Maximum 25 °C oder höher; 1 mm Hg = 1,333228 hPa; von 0 (klarer Himmel) bis 8 (vollständig bewölkt); * Bewölkung 0 bis 1,8; * Bewölkung 8,5 bis 8

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	J.-II. Quartal
I. STADTGEBIET							
Fläche	1997	8.073,5	8.073,5	8.073,5	8.073,5	8.073,5	8.073,5
	1996	8.075,2	8.075,2	8.075,2	8.075,2	8.075,2	8.075,2
Bevölkerungsdichte	1997	1.744	1.745	1.744	1.744	1.744	1.744
	1996	1.743	1.742	1.741	1.741	1.745	1.741
II. WITTERUNGSVERHÄLTNISSE¹							
1. Lufttemperatur, Luftdruck und Luftfeuchtigkeit							
Lufttemperatur (Monatsmittel)	1997	6,6	14,0	16,7	12,5	1,5	7,0
	1996	8,4	13,0	17,5	13,0	-	1,6
Abweichung ggb. langj. Mittel ²	1997	- 1,5	+ 1,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 1,1	+ 0,6
	1996	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,3	+ 0,6	- 2,0	- 0,7
Höchste Temperatur	1997	22,0	30,2	31,9	31,9	17,5	31,9
	1996	28,2	28,8	33,8	33,8	14,9	33,8
Niedrigste Temperatur	1997	- 4,6	1,1	1,9	- 4,6	- 17,2	- 17,2
	1996	- 4,5	2,0	6,5	- 4,5	- 15,4	- 15,4
Eistage ³	1997	-	-	-	-	23	23
	1996	-	-	-	-	36	36
Frosttage ⁴	1997	12	-	-	12	52	64
	1996	8	-	-	8	81	89
Sommertage ⁵	1997	-	8	11	19	-	19
	1996	3	3	11	17	-	17
Luftdruck ⁶	1997	974,6	972,2	968,8	971,9	978,8	975,3
(Monatsmittel in Stationshöhe = 370,62 m)	1996	972,7	969,4	975,9	972,6	971,5	972,1
Relative Luftfeuchtigkeit (Monatsmittel)	1997	68	65	72	68	84	76
	1996	68	74	68	70	80	75
2. Niederschlag und Bewölkung							
Niederschlagshöhe	1997	35,4	15,0	95,9	146,3	106,8	253,1
	1996	22,9	63,4	83,2	169,5	52,1	221,6
Abweichung ggb. langj. Mittel ²	1997	- 8,6	- 46,0	+ 16,9	- 37,7	- 15,2	- 52,9
	1996	- 21,1	+ 2,4	+ 4,2	- 14,5	- 69,9	- 84,4
Niederschlagstage	1997	20	17	21	58	75	133
	1996	15	22	18	55	60	115
Bewölkung ⁷ (Monatsmittel)	1997	4,6	4,0	5,5	4,7	5,9	5,3
	1996	4,9	5,8	4,4	5,0	5,2	5,1
Heitere Tage ⁸	1997	4	3	-	7	7	14
	1996	7	1	6	14	12	26
Trübe Tage ⁹	1997	9	2	11	22	52	74
	1996	15	15	8	38	42	80
Sonnenscheindauer	1997	179,8	269,9	214,6	664,3	223,8	888,1
	1996	169,3	152,9	254,8	577,0	303,2	880,2
Mittlere tägliche Sonnenscheindauer	1997	6,0	8,7	7,2	7,3	2,5	4,9
	1996	5,6	4,9	8,5	6,3	3,3	4,8

¹Wetterstation Regensburg, Riesengebirgstraße 95; ²1951-1980; ³Maximum unter 0 °C; ⁴Minimum unter 0 °C;
⁵Maximum 25 °C oder höher; ⁶1 mm Hg \approx 1,3332239 hPa; ⁷von 0 (klarer Himmel) bis 8 (vollständig bewölkt);
⁸Bewölkung 0 bis 1,5; ⁹Bewölkung 6,5 bis 8

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
III. BEVÖLKERUNGSSTAND U. BEWEGUNG							
1. Bevölkerungsstand							
Bevölkerung insgesamt ¹	1997	140.792	140.868	140.798	140.798	140.822	140.798
	1996	140.787	140.705	140.574	140.574	140.935	140.574
davon Deutsche	1997	127.387	127.411	127.352	127.352	127.504	127.352
	1996	127.877	127.735	127.563	127.563	128.034	127.563
Ausländer	1997	13.405	13.457	13.446	13.446	13.318	13.446
	1996	12.910	12.970	13.011	13.011	12.901	13.011
	1997	9,5	9,6	9,5	9,5	9,5	9,5
	1996	9,2	9,2	9,3	9,3	9,2	9,3
davon männlich	1997	67.910	67.973	67.936	67.936	67.835	67.936
	1996	67.858	67.821	67.777	67.777	67.922	67.777
darunter Ausländer	1997	7.320	7.349	7.330	7.330	7.259	7.330
	1996	7.112	7.147	7.166	7.166	7.129	7.166
weiblich	1997	72.882	72.895	72.862	72.862	72.987	72.862
	1996	72.929	72.884	72.797	72.797	73.013	72.797
darunter Ausländer	1997	6.085	6.108	6.116	6.116	6.059	6.116
	1996	5.798	5.823	5.845	5.845	5.772	5.845
davon Stadtbezirk 1: Innenstadt	1997	14.206	14.229	14.216	14.216	14.219	14.216
	1996	14.372	14.323	14.301	14.301	14.411	14.301
Stadtbezirk 2: Stadthof	1997	2.120	2.123	2.123	2.123	2.136	2.123
	1996	2.169	2.176	2.175	2.175	2.165	2.175
Stadtbezirk 3: Steinweg – Pfaffenstein	1997	3.416	3.428	3.427	3.427	3.405	3.427
	1996	3.358	3.350	3.328	3.328	3.372	3.328
Stadtbezirk 4: Sallern – Gallingskofen	1997	3.611	3.610	3.610	3.610	3.606	3.610
	1996	3.626	3.624	3.626	3.626	3.635	3.626
Stadtbezirk 5: Konradsiedlung – Wutzlhofen	1997	10.930	10.918	10.907	10.907	10.934	10.907
	1996	10.978	10.955	10.942	10.942	10.994	10.942
Stadtbezirk 6: Brandlberg – Keilberg	1997	2.222	2.224	2.223	2.223	2.219	2.223
	1996	2.217	2.207	2.215	2.215	2.215	2.215
Stadtbezirk 7: Reinhausen	1997	8.917	8.922	8.924	8.924	8.921	8.924
	1996	8.987	8.991	9.021	9.021	8.974	9.021
Stadtbezirk 8: Weichs	1997	3.097	3.098	3.107	3.107	3.100	3.107
	1996	3.139	3.150	3.144	3.144	3.165	3.144
Stadtbezirk 9: Schwabelweis	1997	1.699	1.695	1.690	1.690	1.711	1.690
	1996	1.706	1.709	1.719	1.719	1.695	1.719
Stadtbezirk 10: Ostenviertel	1997	7.982	7.997	7.966	7.966	7.974	7.966
	1996	8.005	7.973	7.946	7.946	8.060	7.946
Stadtbezirk 11: Kasernenviertel	1997	13.130	13.103	13.081	13.081	13.104	13.081
	1996	13.213	13.206	13.165	13.165	13.243	13.165
Stadtbezirk 12: Galgenberg	1997	6.403	6.400	6.417	6.417	6.410	6.417
	1996	6.318	6.327	6.330	6.330	6.330	6.330
Stadtbezirk 13: Kumpfmühl – Ziegetsd. – Neuprüll	1997	22.553	22.596	22.580	22.580	22.608	22.580
	1996	22.658	22.631	22.620	22.620	22.676	22.620
Stadtbezirk 14: Großprüf. – Dechb. – Königswiesen	1997	7.001	7.014	7.003	7.003	7.015	7.003
	1996	7.074	7.052	7.016	7.016	7.069	7.016
Stadtbezirk 15: Westenviertel	1997	23.114	23.107	23.108	23.108	23.060	23.108
	1996	22.825	22.848	22.833	22.833	22.828	22.833
Stadtbezirk 16: Ober-/Niederwinzer – Kager	1997	787	787	793	793	792	793
	1996	771	768	770	770	766	770
Stadtbezirk 17: Oberisling – Graß	1997	3.391	3.409	3.421	3.421	3.402	3.421
	1996	3.306	3.320	3.323	3.323	3.292	3.323
Stadtbezirk 18: Burgweinting – Harting	1997	6.213	6.208	6.202	6.202	6.206	6.202
	1996	6.065	6.095	6.100	6.100	6.045	6.100

¹ wohnberechtigte Bevölkerung nach VZ 1987

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
davon unter 6 Jahre	1997	5.857	5.934	6.019	6.019	5.750	6.019
	1996	5.898	5.975	6.048	6.048	5.815	6.048
darunter weiblich	1997	2.770	2.813	2.850	2.850	2.732	2.850
	1996	2.819	2.862	2.898	2.898	2.791	2.898
Ausländer	1997	914	926	940	940	897	940
	1996	898	911	921	921	888	921
6 bis unter 15 Jahre	1997	9.656	9.664	9.676	9.676	9.666	9.676
	1996	9.640	9.639	9.638	9.638	9.651	9.638
darunter weiblich	1997	4.562	4.568	4.578	4.578	4.568	4.578
	1996	4.583	4.585	4.587	4.587	4.594	4.587
Ausländer	1997	1.225	1.232	1.234	1.234	1.226	1.234
	1996	1.160	1.159	1.163	1.163	1.166	1.163
15 bis unter 25 Jahre	1997	18.366	18.469	18.510	18.510	18.232	18.510
	1996	18.409	18.544	18.622	18.622	18.312	18.622
darunter weiblich	1997	9.595	9.641	9.658	9.658	9.545	9.658
	1996	9.530	9.578	9.598	9.598	9.480	9.598
Ausländer	1997	2.314	2.323	2.323	2.323	2.288	2.323
	1996	2.328	2.367	2.390	2.390	2.301	2.390
25 bis unter 45 Jahre	1997	52.087	52.091	52.022	52.022	52.194	52.022
	1996	52.010	51.854	51.696	51.696	52.152	51.696
darunter weiblich	1997	24.354	24.346	24.329	24.329	24.446	24.329
	1996	24.268	24.203	24.136	24.136	24.333	24.136
Ausländer	1997	6.051	6.069	6.050	6.050	6.010	6.050
	1996	5.787	5.796	5.789	5.789	5.807	5.789
45 bis unter 65 Jahre	1997	30.921	30.896	30.868	30.868	30.931	30.868
	1996	30.796	30.773	30.759	30.759	30.840	30.759
darunter weiblich	1997	15.948	15.940	15.928	15.928	15.953	15.928
	1996	15.886	15.880	15.871	15.871	15.898	15.871
Ausländer	1997	2.418	2.423	2.417	2.417	2.410	2.417
	1996	2.281	2.282	2.295	2.295	2.283	2.295
65 und mehr Jahre	1997	23.905	23.814	23.703	23.703	24.049	23.703
	1996	24.034	23.920	23.811	23.811	24.165	23.811
darunter weiblich	1997	15.653	15.587	15.519	15.519	15.743	15.519
	1996	15.843	15.776	15.707	15.707	15.917	15.707
Ausländer	1997	483	484	482	482	487	482
	1996	456	455	453	453	456	453
2. Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Lebendgeborene insgesamt	1997	110	84	96	290	309	599
	1996	102	87	90	279	284	563
darunter nichtehelich	1997	23	21	24	68	65	133
	1996	19	24	14	57	50	107
davon männlich	1997	64	38	52	154	170	324
	1996	56	38	44	138	128	266
darunter Ausländer	1997	7	4	9	20	22	42
	1996	3	7	3	13	24	37
weiblich	1997	46	46	44	136	139	275
	1996	46	49	46	141	156	297
darunter Ausländer	1997	2	8	10	20	16	36
	1996	7	6	6	19	23	42
außerdem Ortsfremde	1997	230	174	244	648	560	1.208
	1996	236	156	176	568	551	1.119

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I-II. Quartal
Sterbefälle insgesamt	1997	160	104	121	385	388	773
	1996	149	120	108	377	478	855
davon männlich	1997	68	37	55	160	181	341
	1996	73	61	43	177	198	375
darunter Ausländer	1997	4	-	1	5	6	11
	1996	1	2	1	4	4	8
weiblich	1997	92	67	66	225	207	432
	1996	76	59	65	200	280	480
darunter Ausländer	1997	-	-	-	-	-	-
	1996	-	-	-	-	1	1
außerdem Ortsfremde	1997	98	59	114	271	216	487
	1996	80	58	76	214	237	451
Eheschließungen ¹ insgesamt	1997	76	82	100	258	144	402
	1996	81	92	104	277	127	404
darunter beide Ehepartner deutsch	1997	56	73	86	215	109	324
	1996	69	82	91	242	99	341
beide Ehepartner vorher ledig	1997	57	55	80	192	104	296
	1996	66	75	76	217	95	312
Ehescheidungen insgesamt	1997	29	37	47	113	146	259
	1996	34	22	36	92	123	215
3. Wanderungsbewegung							
Zugezogene insgesamt	1997	911	701	681	2.293	2.389	4.682
	1996	850	730	726	2.306	2.313	4.619
davon männlich	1997	532	378	375	1.285	1.350	2.635
	1996	478	417	401	1.296	1.241	2.537
darunter Ausländer	1997	137	92	92	321	338	659
	1996	128	99	100	327	324	651
weiblich	1997	379	323	306	1.008	1.039	2.047
	1996	372	313	325	1.010	1.072	2.082
darunter Ausländer	1997	83	58	52	193	207	400
	1996	83	62	61	206	250	456
davon unter 6 Jahre	1997	37	30	38	105	118	223
	1996	34	29	38	101	106	207
6 bis unter 15 Jahre	1997	31	31	35	97	139	236
	1996	28	26	45	99	131	230
15 bis unter 25 Jahre	1997	299	203	173	675	662	1.337
	1996	255	270	216	741	641	1.382
25 bis unter 45 Jahre	1997	444	364	356	1.164	1.209	2.373
	1996	436	328	342	1.106	1.185	2.291
45 bis unter 65 Jahre	1997	78	57	63	198	195	393
	1996	67	58	70	195	196	391
65 und mehr Jahre	1997	22	16	16	54	66	120
	1996	30	19	15	64	54	118
Herkunft: Landkreis Regensburg	1997	220	174	202	596	625	1.221
	1996	175	167	185	527	598	1.125
übriges Ostbayern	1997	226	193	162	581	672	1.253
	1996	243	214	191	648	611	1.259
übriges Bayern	1997	176	113	112	401	420	821
	1996	140	148	140	428	393	821
übrige Bundesrepublik	1997	104	101	82	287	224	511
	1996	108	76	98	282	271	553
Ausland und unbekannt	1997	185	120	123	428	448	876
	1996	184	125	112	421	440	861

¹ nach dem Wohnortprinzip, d.h. alle vor dem Standesamt Regensburg geschlossenen Ehen, bei denen mindestens ein Partner in Regensburg gemeldet ist und alle Eheschließungen vor auswärtigen Standesämtern, bei denen beide Ehegatten Regensburger sind

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
Weggezogene insgesamt	1997	891	605	726	2.222	2.630	4.852
	1996	951	779	839	2.569	2.452	5.021
davon männlich	1997	453	316	409	1.178	1.475	2.653
	1996	525	431	446	1.402	1.475	2.877
darunter Ausländer	1997	79	67	119	265	337	602
	1996	147	69	83	299	440	739
weiblich	1997	438	289	317	1.044	1.155	2.199
	1996	426	348	393	1.167	977	2.144
darunter Ausländer	1997	59	43	54	156	161	317
	1996	64	43	45	152	149	301
davon unter 6 Jahre	1997	40	37	48	125	133	258
	1996	50	35	55	140	131	271
6 bis unter 15 Jahre	1997	41	23	23	87	123	210
	1996	39	27	45	111	99	210
15 bis unter 25 Jahre	1997	164	99	132	395	480	875
	1996	158	135	138	431	469	900
25 bis unter 45 Jahre	1997	548	355	422	1.325	1.563	2.888
	1996	572	481	495	1.548	1.478	3.026
45 bis unter 65 Jahre	1997	65	66	71	202	223	425
	1996	91	57	72	220	195	415
65 und mehr Jahre	1997	33	25	30	88	108	196
	1996	41	44	34	119	80	199
Ziel: Landkreis Regensburg	1997	251	232	218	701	795	1.496
	1996	244	217	264	725	783	1.508
übriges Ostbayern	1997	217	129	165	511	580	1.091
	1996	226	212	202	640	599	1.239
übriges Bayern	1997	175	97	120	392	437	829
	1996	159	152	146	457	427	884
übrige Bundesrepublik	1997	92	55	55	202	242	444
	1996	123	85	85	293	198	491
Ausland und unbekannt	1997	156	92	168	416	576	992
	1996	199	113	142	454	445	899
4. Bevölkerungsbilanz							
Natürlicher Saldo (+/-) insgesamt	1997	- 50	- 20	- 25	- 95	- 79	- 174
	1996	- 47	- 33	- 18	- 98	- 194	- 292
davon männlich	1997	- 4	+ 1	- 3	- 6	- 11	- 17
	1996	- 17	- 23	+ 1	- 39	- 70	- 109
darunter Ausländer	1997	+ 3	+ 4	+ 8	+ 15	+ 16	+ 31
	1996	+ 2	+ 5	+ 2	+ 9	+ 20	+ 29
weiblich	1997	- 46	- 21	- 22	- 89	- 68	- 157
	1996	- 30	- 10	- 19	- 59	- 124	- 183
darunter Ausländer	1997	+ 2	+ 8	+ 10	+ 20	+ 16	+ 36
	1996	+ 7	+ 6	+ 6	+ 19	+ 22	+ 41
Wanderungssaldo (+/-) insgesamt	1997	+ 20	+ 96	- 45	+ 71	- 241	- 170
	1996	- 101	- 49	- 113	- 263	- 139	- 402
davon männlich	1997	+ 79	+ 62	- 34	+ 107	- 125	- 18
	1996	- 47	- 14	- 45	- 106	- 234	- 340
darunter Ausländer	1997	+ 58	+ 25	- 27	+ 56	+ 1	+ 57
	1996	- 19	+ 30	+ 17	+ 28	- 116	- 88
weiblich	1997	- 59	+ 34	- 11	- 36	- 116	- 152
	1996	- 54	- 35	- 68	- 157	+ 95	- 62
darunter Ausländer	1997	+ 24	+ 15	- 2	+ 37	+ 46	+ 83
	1996	+ 19	+ 19	+ 16	+ 54	+ 101	+ 155

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I-II. Quartal
davon unter 6 Jahre	1997	- 3	- 7	- 10	- 20	- 15	- 35
	1996	- 16	- 6	- 17	- 39	- 25	- 64
6 bis unter 15 Jahre	1997	- 10	+ 8	+ 12	+ 10	+ 16	+ 26
	1996	- 11	- 1	-	- 12	+ 32	+ 20
15 bis unter 25 Jahre	1997	+ 135	+ 104	+ 41	+ 280	+ 182	+ 462
	1996	+ 97	+ 135	+ 78	+ 310	+ 172	+ 482
25 bis unter 45 Jahre	1997	- 104	- 9	- 66	- 161	- 354	- 515
	1996	- 136	- 153	- 153	- 442	- 293	- 735
45 bis unter 65 Jahre	1997	+ 13	- 9	- 8	- 4	- 28	- 32
	1996	- 24	+ 1	- 2	- 25	+ 1	- 24
65 und mehr Jahre	1997	- 11	- 9	- 14	- 34	- 42	- 76
	1996	- 11	- 25	- 19	- 55	- 26	- 81
davon gegenüber Landkreis Regensburg	1997	- 31	- 58	- 16	- 105	- 170	- 275
	1996	- 69	- 50	- 79	- 198	- 185	- 383
übrigem Ostbayern	1997	+ 9	+ 64	- 3	+ 70	+ 92	+ 162
	1996	+ 17	+ 2	- 11	+ 8	+ 12	+ 20
übrigem Bayern	1997	+ 1	+ 16	- 8	+ 9	- 17	- 8
	1996	- 19	- 4	- 6	- 29	- 34	- 63
übriger Bundesrepublik	1997	+ 12	+ 46	+ 27	+ 85	- 18	+ 67
	1996	- 15	- 9	+ 13	- 11	+ 73	+ 62
Ausland und unbekannt	1997	+ 29	+ 28	- 45	+ 12	- 128	- 116
	1996	- 15	+ 12	- 30	- 33	- 5	- 38
Bevölkerungssaldo (+/-) insgesamt	1997	- 30	+ 76	- 70	- 24	- 320	- 344
	1996	- 148	- 82	- 131	- 361	- 333	- 694
davon männlich	1997	+ 75	+ 63	- 37	+ 101	- 136	- 35
	1996	- 64	- 37	- 44	- 145	- 304	- 449
darunter Ausländer	1997	+ 61	+ 29	- 19	+ 71	+ 17	+ 88
	1996	- 17	+ 35	+ 19	+ 37	- 96	- 59
weiblich	1997	- 105	+ 13	- 33	- 125	- 184	- 309
	1996	- 84	- 45	- 87	- 216	- 29	- 245
darunter Ausländer	1997	+ 26	+ 23	+ 8	+ 57	+ 62	+ 119
	1996	+ 26	+ 25	+ 22	+ 73	+ 123	+ 196
davon unter 6 Jahre	1997	+ 107	+ 77	+ 85	+ 269	+ 290	+ 559
	1996	+ 83	+ 77	+ 73	+ 233	+ 256	+ 489
6 bis unter 15 Jahre	1997	- 10	+ 8	+ 12	+ 10	+ 16	+ 26
	1996	- 11	- 1	- 1	- 13	+ 31	+ 18
15 bis unter 25 Jahre	1997	+ 134	+ 103	+ 41	+ 278	+ 180	+ 458
	1996	+ 97	+ 135	+ 78	+ 310	+ 167	+ 477
25 bis unter 45 Jahre	1997	- 107	+ 4	- 69	- 172	- 365	- 537
	1996	- 142	- 156	- 158	- 456	- 310	- 766
45 bis unter 65 Jahre	1997	- 10	- 25	- 28	- 63	- 78	- 141
	1996	- 44	- 23	- 14	- 81	- 65	- 146
65 und mehr Jahre	1997	- 144	- 91	- 111	- 346	- 363	- 709
	1996	- 131	- 114	- 109	- 354	- 412	- 766
IV. BAU- UND WOHNUNGSWESEN							
1. Bauvorhaben¹ insgesamt	1997	64	18	56	138	65	203
	1996	43	20	25	88	70	158
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	1997	41	8	19	68	35	103
	1996	31	13	8	52	45	97
neue Nichtwohngebäude	1997	4	2	21	27	10	37
	1996	5	2	5	12	10	22
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1997	19	8	16	43	20	63
	1996	7	5	12	24	15	39
Wohnungen	1997	139	14	96	249	167	416
	1996	58	22	43	123	84	207

¹ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
Wohnräume ¹	1997	532	70	390	992	524	1.516
	1996	285	118	180	583	411	994
Wohnfläche ² in 100 m ²	1997	106	17	76	199	116	314
	1996	49	27	35	112	88	200
Nutzfläche ³ in 100 m ²	1997	29	13	343	385	258	643
	1996	349	8	66	423	95	518
nachgewiesene Pkw-Stellplätze	1997	.	.	.	.	.	.
	1996	78	18	116	212	244	456
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) insgesamt	1997	41	8	19	68	35	103
	1996	31	13	8	52	45	97
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	1997	25	7	10	42	25	67
	1996	26	13	4	43	36	79
Mehrfamilienhäuser	1997	16	1	9	26	10	36
	1996	5	-	4	9	9	18
Wohnungen	1997	129	13	89	231	107	338
	1996	55	13	34	102	82	184
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	1997	26	7	12	45	26	71
	1996	27	13	4	44	41	85
Mehrfamilienhäusern	1997	103	6	77	186	81	267
	1996	28	-	30	58	41	99
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	1997	12	-	10	22	32	54
	1996	-	-	-	-	9	9
3 Wohnräumen	1997	42	2	32	76	29	105
	1996	10	-	6	16	11	27
4 Wohnräumen	1997	41	5	29	75	19	94
	1996	12	1	24	37	20	57
5 und mehr Wohnräumen	1997	34	6	18	58	27	85
	1996	33	12	4	49	42	91
Wohnräume ¹	1997	503	59	337	899	350	1.249
	1996	268	85	144	497	403	900
Wohnfläche ² in 100 m ²	1997	99	12	62	173	76	249
	1996	47	19	28	94	86	180
Nutzfläche ³ in 100 m ²	1997	12	-	2	14	3	18
	1996	1	-	-	1	-	1
Rauminhalt ³ in 1000 m ³	1997	56	7	29	92	42	134
	1996	25	13	16	54	56	110
veranschlagte Baukosten DM/m ³	1997	396	418	449	414	446	424
	1996	484	458	465	472	399	435
nachgewiesene Pkw-Stellplätze	1997	.	.	.	.	.	.
	1996	20	18	7	45	94	139
Neue Nichtwohngebäude insgesamt	1997	4	2	21	27	10	37
	1996	5	2	5	12	10	22
davon Bürogebäude	1997	1	-	1	2	3	5
	1996	1	-	-	1	-	1
Betriebsgebäude (landw. und gew.)	1997	2	1	17	20	6	26
	1996	4	2	4	10	8	18
sonstige Nichtwohngebäude	1997	1	1	3	5	1	6
	1996	-	-	1	1	2	3
Wohnungen	1997	-	-	5	5	11	16
	1996	-	-	-	-	1	1
Wohnräume ¹	1997	-	-	20	20	31	51
	1996	-	-	-	-	4	4
Wohnfläche ² in 100 m ²	1997	-	-	4	4	6	10
	1996	-	-	-	-	1	1
Nutzfläche ³ in 100 m ²	1997	9	4	316	328	255	584
	1996	342	12	67	421	74	496

¹einschl. Küchen über 6 m²; ²DIN 283; ³DIN 277

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
Rauminhalt ⁴ in 1000 m ³	1997	5	1	144	150	191	341
. in 1000 m ³	1996	556	7	39	602	39	641
veranschlagte Baukosten DM/m ³	1997	215	2.931	229	248	284	269
. DM/m ³	1996	171	192	461	190	379	202
nachgewiesene Pkw-Stellplätze	1997	-	-	-	-	-	-
.	1996	58	-	109	167	150	317
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ² insgesamt	1997	19	8	16	43	20	63
.	1996	7	5	12	24	15	39
davon an Wohngebäuden (einschl. Wohnheimen)	1997	14	5	11	30	11	41
.	1996	6	4	12	22	9	31
Nichtwohngebäuden	1997	5	3	5	13	9	22
.	1996	1	1	-	2	6	8
Wohnungen	1997	10	1	2	13	49	62
.	1996	3	9	9	21	1	22
Wohnräume ¹	1997	29	11	33	73	143	216
.	1996	17	33	36	86	4	90
Wohnfläche ³ in 100 m ²	1997	8	4	10	22	33	55
. in 100 m ²	1996	2	8	8	18	1	19
Nutzfläche ⁴ in 100 m ²	1997	9	9	25	42	1	41
. in 100 m ²	1996	6	5	1	1	21	22
nachgewiesene Pkw-Stellplätze	1997	-	-	-	-	-	-
.	1996	-	-	-	-	-	-
2. Baufertigstellungen ⁵ insgesamt	1997	27	10	38	75	44	119
.	1996	17	12	8	37	42	79
davon neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	1997	12	3	24	39	21	60
.	1996	8	3	-	11	20	31
neue Nichtwohngebäude	1997	8	1	5	14	6	20
.	1996	4	3	4	11	10	21
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1997	7	6	9	22	17	39
.	1996	5	6	4	15	12	27
Wohnungen	1997	93	7	46	146	74	220
.	1996	40	27	5	72	135	207
davon durch Neubau von Wohngebäuden	1997	73	5	43	121	59	180
.	1996	30	3	-	33	122	155
Nichtwohngebäuden	1997	-	-	3	3	-	3
.	1996	-	-	3	3	-	3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1997	20	2	-	22	15	37
.	1996	10	24	2	36	13	49
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	1997	20	7	8	35	5	40
.	1996	3	16	-	19	21	40
3 Wohnräumen	1997	16	-	8	24	18	42
.	1996	14	7	1	22	62	84
4 Wohnräumen	1997	45	2	10	53	29	82
.	1996	6	-	-	6	36	42
5 und mehr Wohnräumen	1997	12	2	20	34	22	56
.	1996	17	4	4	25	16	41
Wohnräume ¹	1997	320	20	208	548	306	854
.	1996	169	65	26	260	461	721
Wohnfläche ³ in 100 m ²	1997	63	4	44	111	52	163
. in 100 m ²	1996	31	13	5	49	90	139
Nutzfläche ⁴ in 100 m ²	1997	53	317	44	414	219	633
. in 100 m ²	1996	59	105	23	188	211	398
Rauminhalt ⁴ in 1000 m ³	1997	55	543	39	637	175	812
. in 1000 m ³	1996	56	79	18	153	224	377

¹ einschl. Küchen über 6 m²; ²Reinzugang (neuer Zustand – alter Zustand); ³DIN 283; ⁴DIN 277;
⁵ Genehmigte bzw. einem Genehmigungsverfahren unterliegende Baumaßnahmen, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
Neue Wohngebäude (einschl. Wohnheime) insgesamt	1997	12	3	24	39	21	60
	1996	8	3	-	11	20	31
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	1997	4	2	19	25	16	41
	1996	3	3	-	6	13	19
Mehrfamilienhäuser	1997	8	1	5	14	5	19
	1996	5	-	-	5	7	12
Wohnungen	1997	73	5	43	121	59	180
	1996	30	3	-	33	122	155
darunter in Ein- und Zweifamilienhäusern	1997	5	2	20	27	17	44
	1996	5	3	-	8	16	24
Mehrfamilienhäusern	1997	68	3	23	94	42	136
	1996	25	-	-	25	106	131
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	1997	1	1	6	8	4	12
	1996	1	-	-	1	17	18
3 Wohnräumen	1997	17	1	8	26	19	45
	1996	7	-	-	7	58	65
4 Wohnräumen	1997	43	1	10	54	19	73
	1996	5	-	-	5	34	39
5 und mehr Wohnräumen	1997	12	2	19	33	17	50
	1996	17	3	-	20	13	33
Wohnräume ¹	1997	295	26	195	516	248	764
	1996	139	19	-	158	420	578
Wohnfläche ³ in 100 m ²	1997	53	6	41	100	45	145
	1996	26	4	-	30	82	111
Nutzfläche ⁴ in 100 m ²	1997	-	-	-	-	4	4
	1996	1	-	-	1	-	1
Rauminhalt ⁴ in 1000 m ³	1997	27	4	24	55	28	83
	1996	15	2	-	17	44	61
Neue Nichtwohngebäude insgesamt	1997	8	1	5	14	6	20
	1996	4	3	4	11	10	21
davon Bürogebäude	1997	-	-	1	1	1	2
	1996	1	1	-	2	1	3
Betriebsgebäude (landw. und gew.)	1997	7	1	4	12	5	17
	1996	3	2	4	9	-	1
sonstige Nichtwohngebäude	1997	1	-	-	1	-	1
	1996	-	-	-	-	2	2
Wohnungen	1997	-	-	3	3	-	3
	1996	-	-	3	3	-	3
Wohnräume ¹	1997	-	-	8	8	-	8
	1996	-	-	18	18	-	18
Wohnfläche ³ in 100 m ²	1997	-	-	2	2	-	2
	1996	-	-	3	3	-	3
Nutzfläche ⁴ in 100 m ²	1997	52	312	35	399	196	595
	1996	56	110	22	188	187	375
Rauminhalt ⁴ in 1000 m ³	1997	28	539	15	582	148	729
	1996	42	77	18	136	180	316
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ² insgesamt	1997	7	6	9	22	17	39
	1996	5	6	4	15	12	27
davon an Wohngebäuden (einschl. Wohnheimen)	1997	5	3	4	12	12	24
	1996	4	3	2	9	11	20
Nichtwohngebäuden	1997	2	3	5	10	5	15
	1996	1	3	2	6	1	7
Wohnungen	1997	20	2	-	22	15	37
	1996	10	24	2	36	13	49
Wohnräume ¹	1997	25	6	5	24	58	82
	1996	30	46	8	84	41	125

¹einschl. Küchen über 6 m²; ²Reinzugang (neuer Zustand – alter Zustand); ³DIN 283; ⁴DIN 277

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand			
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I-II. Quartal	
Wohnfläche ³ in 100 m ²	1997	11	-	2	1	10	7	17
. in 100 m ²	1996	5		9	1	16	9	24
Nutzfläche ⁴ in 100 m ²	1997	1		5	10	15	19	34
. in 100 m ²	1996	2	-	5	1	2	24	22
3. Abbrüche ganzer Gebäude insgesamt	1997	12		3	2	17	8	25
.	1996	1		3	-	4	14	18
davon ganzer Wohngebäude (einschl. Wohnheime)	1997	8		2	1	11	3	14
.	1996	1		2	-	3	6	9
ganzer Nichtwohngebäude	1997	4		1	1	6	5	11
.	1996	-		1	-	1	8	9
Abgang von Wohnungen ²	1997	16		2	2	20	7	27
.	1996	2		2	-	4	13	17
Abgang von Wohnräumen ^{1,2}	1997	74		11	8	93	21	114
.	1996	11		9	-	20	51	71
Abgang von Wohnflächen ^{2,3} in 100 m ²	1997	14		2	1	17	5	22
. in 100 m ²	1996	2		1	-	4	9	13
4. Gebäude- und Wohnbestand⁵								
Wohngebäude insgesamt	1997	17.815	17.816	17.839	17.839	17.811	17.839	
.	1996	17.701	17.702	17.702	17.702	17.694	17.702	
darunter Ein- und Zweifamilienhäuser	1997	11.035	11.035	11.053	11.053	11.037	11.053	
.	1996	10.971	10.972	10.972	10.972	10.969	10.972	
Mehrfamilienhäuser	1997	6.745	6.746	6.751	6.751	6.739	6.751	
.	1996	6.696	6.696	6.696	6.696	6.691	6.696	
Wohnungen (in Wohn- und Nichtwohngebäuden)	1997	71.791	71.796	71.840	71.840	71.714	71.840	
.	1996	71.104	71.129	71.134	71.134	71.066	71.134	
davon mit 1 und 2 Wohnräumen	1997	14.819	14.826	14.834	14.834	14.799	14.834	
.	1996	14.706	14.722	14.722	14.722	14.703	14.722	
3 Wohnräumen	1997	19.041	19.041	19.048	19.048	19.027	19.048	
.	1996	18.768	18.775	18.776	18.776	18.754	18.776	
4 Wohnräumen	1997	19.817	19.815	19.825	19.825	19.776	19.825	
.	1996	19.627	19.626	19.626	19.626	19.622	19.626	
5 und mehr Wohnräumen	1997	18.114	18.114	18.133	18.133	18.112	18.133	
.	1996	18.003	18.006	18.010	18.010	17.987	18.010	
Wohnräume ¹	1997	263.013	263.022	263.222	263.222	262.767	263.222	
.	1996	260.537	260.593	260.619	260.619	260.379	260.619	
V. WIRTSCHAFT								
1. Arbeitsmarkt (Hauptamt Regensburg)⁶								
Arbeitssuchende insgesamt	1997	15.190	14.489	14.353	14.353	16.299	14.353	
.	1996	14.378	13.520	13.620	13.620	15.526	13.620	
davon Männer	1997	8.241	7.674	7.413	7.413	9.210	7.413	
.	1996	7.809	7.057	6.945	6.945	8.916	6.945	
Frauen	1997	6.949	6.815	6.940	6.940	7.089	6.940	
.	1996	6.569	6.463	6.675	6.675	6.610	6.675	
Arbeitslose insgesamt	1997	12.351	11.644	11.316	11.316	13.171	11.316	
.	1996	10.921	10.120	9.920	9.920	11.911	9.920	
darunter in der Stadt Regensburg	1997	.	.	6.221	6.221	6.719	6.221	
.	1996	.	.	5.538	5.538	6.066	5.538	

¹einschl. Küchen über 6 m²; ²in Wohn- und Nichtwohngebäuden inkl. Teilabgänge; ³DIN 283; ⁴DIN 277; ⁵Fortschreibung nach GWZ 1987; ⁶Stadt- und Landkreis Regensburg

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
davon Männer	1997	6.717	6.134	5.812	5.812	7.592	5.812
	1996	6.020	5.320	5.070	5.070	7.126	5.070
Frauen	1997	5.634	5.510	5.504	5.504	5.579	5.504
	1996	4.901	4.800	4.850	4.850	4.785	4.850
darunter Ausländer	1997	1.559	1.470	1.399	1.399	1.612	1.399
	1996	1.381	1.307	1.235	1.235	1.448	1.235
Jugendliche unter 20 Jahre	1997	351	302	292	292	396	292
	1996	313	268	272	272	353	272
Schwerbehinderte	1997	1.073	1.045	1.077	1.077	1.085	1.077
	1996	901	894	880	880	963	880
ältere Arbeitslose ¹	1997	2.536	2.490	2.456	2.456	2.649	2.456
	1996	2.285	2.215	2.182	2.182	2.360	2.182
darunter 25-30 ² Schlosser, Mechaniker, zugeord. Berufe	1997	807	746	711	711	879	711
	1996	624	578	532	532	760	532
31 Elektriker	1997	303	283	285	285	324	285
	1996	280	232	231	231	331	231
32 Montierer, Metallberufe, a.n.g.	1997	491	482	495	495	508	495
	1996	436	431	430	430	450	430
33-36 Textil- und Bekleidungsberufe	1997	368	346	350	350	384	350
	1996	306	271	267	267	294	267
39-43 Ernährungsberufe	1997	534	501	475	475	535	475
	1996	399	383	376	376	403	376
44-47 Bauberufe	1997	730	516	418	418	1.132	418
	1996	829	541	417	417	1.277	417
53 Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	1997	5	5	4	4	4	4
	1996	1	2	1	1	1	1
68-70 Waren- u. Dienstleistungskaufleute	1997	1.173	1.154	1.133	1.133	1.151	1.133
	1996	975	953	977	977	961	977
71-74 Verkehrsberufe, Lagerverwalter	1997	1.227	1.165	1.113	1.113	1.350	1.113
	1996	1.168	1.043	1.019	1.019	1.332	1.019
75-78 Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	1997	1.481	1.456	1.466	1.466	1.483	1.466
	1996	1.263	1.237	1.256	1.256	1.207	1.256
79-81 Ordnungs- u. Sicherheitsberufe	1997	278	281	291	291	286	291
	1996	219	209	218	218	218	218
Arbeitslosenquote ³ in %	1997	9,8	9,2	9,0	9,0	10,5	9,0
in %	1996	8,7	8,1	7,9	7,9	9,5	7,9
darunter in der Stadt Regensburg in %	1997	.	.	11,7	11,7	12,4	11,7
in %	1996	.	.	10,3	10,3	11,2	10,3
Vollzeitarbeitslose insgesamt	1997	10.953	10.296	9.956	9.956	11.777	9.956
	1996	9.685	8.916	8.681	8.681	10.714	8.681
davon Männer	1997	6.665	6.083	5.759	5.759	7.540	5.759
	1996	5.979	5.283	5.033	5.033	7.086	5.033
Frauen	1997	4.288	4.213	4.197	4.197	4.237	4.197
	1996	3.706	3.633	3.648	3.648	3.628	3.648
Teilzeitarbeitslose insgesamt	1997	1.398	1.348	1.360	1.360	1.394	1.360
	1996	1.236	1.204	1.239	1.239	1.197	1.239
darunter Frauen	1997	1.346	1.297	1.307	1.307	1.342	1.307
	1996	1.195	1.167	1.202	1.202	1.157	1.202
gemeldete offene Stellen insgesamt	1997	1.091	1.152	1.120	1.120	1.158	1.120
	1996	1.496	1.422	1.485	1.485	1.450	1.485

¹55 Jahre und älter; ²Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen; ³ $\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{abhängige Erwerbspersonen}} \times 100$

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
darunter nur für Teilzeitarbeit	1997	279	261	286	286	278	286
	1996	280	282	283	283	284	283
darunter 25-30 ¹ Schlosser, Mechaniker, zugeord. Berufe	1997	70	176	114	114	70	114
	1996	96	109	110	110	118	110
31 Elektriker	1997	44	70	56	56	51	56
	1996	36	43	39	39	26	39
32 Montierer, Metallberufe, a.n.g.	1997	17	54	57	57	8	57
	1996	123	74	79	79	90	79
33-36 Textil- und Bekleidungsberufe	1997	10	2	12	12	6	12
	1996	14	15	13	13	7	13
39-43 Ernährungsberufe	1997	134	213	116	116	123	116
	1996	181	152	148	148	180	148
44-47 Bauberufe	1997	42	118	34	34	54	34
	1996	55	34	32	32	46	32
53 Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	1997	10	40	1	1	24	1
	1996	3	3	3	3	3	3
68-70 Waren- u. Dienstleistungskaufleute	1997	119	207	131	131	138	131
	1996	137	146	241	241	154	241
71-74 Verkehrsberufe, Lagerverwalter	1997	106	122	90	90	120	90
	1996	98	118	112	112	99	112
75-78 Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	1997	69	115	89	89	63	89
	1996	98	105	111	111	109	111
79-81 Ordnungs- u. Sicherheitsberufe	1997	1	10	1	1	3	1
	1996	10	12	9	9	6	9
Stellenvermittlungen insgesamt	1997	2.250	1.888	1.935	6.073	5.294	11.367
	1996	2.307	2.297	1.864	6.468	4.292	10.760
davon Männer	1997	1.990	1.629	1.699	5.318	4.418	9.736
	1996	2.003	2.022	1.601	5.626	3.387	9.013
Frauen	1997	260	259	236	755	876	1.631
	1996	304	275	263	842	905	1.747
darunter Ausländer	1997	941	932	808	2.681	2.149	4.830
	1996	720	1.008	983	2.711	1.669	4.380
Kurzarbeiter insgesamt	1997	853	366	491	491	886	491
	1996	926	771	805	805	810	805
davon Männer	1997	644	331	328	328	683	328
	1996	763	616	641	641	713	641
Frauen	1997	209	35	163	163	203	163
	1996	163	155	164	164	97	164
betroffene Betriebe	1997	21	12	13	13	26	13
	1996	40	32	33	33	41	33
2. Gewerbe							
Gewerbebeanmeldungen insgesamt	1997	138	106	117	361	376	737
	1996	110	133	120	363	388	751
davon Industrie	1997	-	1	1	2	2	4
	1996	-	-	-	-	1	1
Handwerk	1997	9	5	4	18	20	38
	1996	4	4	9	17	16	33
Groß-/Einzelhandel	1997	53	36	51	140	158	298
	1996	44	50	38	132	186	318
Sonstige	1997	76	64	61	201	196	397
	1996	62	79	73	214	185	399

¹Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
Gewerbeabmeldungen insgesamt	1997	119	72	73	264	314	578
	1996	124	79	92	295	418	713
davon Industrie	1997	1	-	-	1	-	1
	1996	1	-	1	2	-	2
Handwerk	1997	7	1	3	11	11	22
	1996	6	2	5	13	14	27
Groß-/Einzelhandel	1997	48	33	38	119	132	251
	1996	52	37	37	126	168	294
Sonstige	1997	63	38	32	133	171	304
	1996	65	40	49	154	236	390
3. Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)							
Betriebe	1997	88	88	87	87	89	87
	1996	92	92	93	93	93	93
Beschäftigte insgesamt	1997	23.734	23.750	23.830	23.830	24.118	23.830
	1996	24.383	24.507	24.435	24.435	24.509	24.435
Bruttolohn- und -Gehaltssumme	1997	134.399	161.115	159.506	455.020	428.960	883.980
	1996	132.135	154.453	146.035	432.623	409.354	841.977
geleistete Arbeitsstunden	1997	2.123	1.799	2.011	5.933	5.879	11.812
	1996	2.153	2.122	2.058	6.333	6.531	12.864
Gesamtumsatz	1997	1.497.370	1.264.620	1.494.989	4.256.979	3.105.603	7.362.582
	1996	945.692	929.219	974.739	2.849.650	2.913.549	5.763.199
darunter Auslandsumsatz	1997	778.793	648.164	805.263	2.232.220	1.305.276	3.537.496
	1996	.	.	.	.	.	.
4. Bauhauptgewerbe (Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)							
Betriebe	1997	21	20	20	20	21	20
	1996	21	21	21	21	21	21
Beschäftigte insgesamt	1997	2.739	2.678	2.725	2.725	2.077	2.725
	1996	2.954	3.108	3.168	3.168	2.232	3.168
darunter Arbeiter	1997	2.105	2.096	2.135	2.135	1.437	2.135
	1996	2.274	2.433	2.498	2.498	1.553	2.498
Angestellte	1997	629	577	585	585	635	585
	1996	676	671	666	666	675	666
Bruttolohnsumme	1997	9.025	10.300	9.886	29.211	14.365	43.576
	1996	9.128	11.515	10.750	31.393	15.476	46.869
	1997	4.287	4.914	4.630	13.831	12.208	26.501
	1996	4.014	4.733	4.303	13.071	10.506	24.193
Bruttogehaltssumme	1997	4.207	4.273	4.068	12.548	12.266	24.814
	1996	4.270	5.022	4.531	13.823	12.928	26.751
	1997	6.688	7.406	6.954	21.018	19.388	40.359
	1996	6.317	7.484	6.803	20.601	18.593	39.157
geleistete Arbeiterstunden	1997	325	263	343	931	549	1.480
	1996	282	314	330	926	350	1.276
davon im Wohnungsbau	1997	42	30	41	113	88	201
	1996	50	45	43	138	121	259
im gewerbl. und industr. Bau	1997	135	104	132	371	350	721
	1996	87	105	110	302	128	430
im öffentl. und Verkehrsbau	1997	148	129	170	447	111	558
	1996	145	164	177	486	101	587
	1997	154	125	161	441	467	900
	1996	124	129	132	386	238	659

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I-II. Quartal
Umsatz in 1000 DM	1997	27.166	43.522	59.623	130.311	196.749	327.060
. in 1000 DM	1996	29.054	30.337	34.979	94.370	131.501	225.871
davon aus Wohnungsbau in 1000 DM	1997	5.015	7.912	8.629	21.556	21.855	43.411
. in 1000 DM	1996	9.900	7.760	9.383	27.043	23.808	50.851
gewerbl. und industr. Bau in 1000 DM	1997	15.486	22.070	31.824	69.380	73.540	142.920
. in 1000 DM	1996	11.790	13.197	13.410	38.397	24.434	62.831
öffentl. und Verkehrsbau in 1000 DM	1997	6.665	13.540	19.170	39.375	101.354	140.729
. in 1000 DM	1996	7.364	9.380	12.186	28.930	83.259	112.189
Auftragseingänge insgesamt in 1000 DM	1997	44.910	44.312	66.520	155.742	170.542	326.284
. in 1000 DM	1996	40.572	78.237	42.043	160.852	100.624	261.476
davon für Wohnungsbau in 1000 DM	1997	7.479	7.375	3.440	18.294	46.781	65.075
. in 1000 DM	1996	1.551	6.982	8.527	17.060	18.019	35.079
gewerbl. und industr. Bau in 1000 DM	1997	5.243	11.816	27.313	44.372	78.148	122.520
. in 1000 DM	1996	8.247	34.875	9.500	52.622	41.265	93.887
öffentl. und Verkehrsbau in 1000 DM	1997	32.188	25.121	35.767	93.076	45.613	138.689
. in 1000 DM	1996	30.774	36.380	24.016	91.170	41.342	132.512
5. Preisindex der Lebenshaltung¹ im Bundesgebiet (1991 = 100)							
Alle privaten Haushalte	1997	115,3	115,8	116,1	116,1	115,5	116,1
.	1996	113,8	114,1	114,2	114,2	113,7	114,2
4-Pers.-Haushalte von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	1997	115,5	116,1	116,3	116,3	115,6	116,3
.	1996	114,1	114,4	114,5	114,5	114,0	114,5
4-Pers.-Haushalte von Arbeitern u. Angestellten mit mittlerem Einkommen	1997	115,8	116,2	116,5	116,5	115,8	116,5
.	1996	114,2	114,4	114,5	114,5	114,0	114,5
2-Pers.-Haushalte v. Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen	1997	117,0	117,6	117,8	117,8	116,9	117,8
.	1996	114,7	114,9	115,2	115,2	114,5	115,2
Wohnungsmieten insgesamt	1997	127,7	128,0	128,3	128,3	127,4	128,3
.	1996	124,1	124,5	124,8	124,8	124,0	124,8
VI. VERSORGUNG UND VERBRAUCH							
1. Milchwerke							
Milchanlieferungen insgesamt in 1000 kg	1997	22.788	25.361	25.046	73.195	67.918	141.113
. in 1000 kg	1996	23.628	25.065	23.827	72.520	66.569	139.089
darunter aus dem Stadtgebiet in 1000 kg	1997	55	60	54	169	157	326
. in 1000 kg	1996	52	58	55	165	155	320
Absatz von Milchprodukten in 1000 kg	1997	11.260	10.723	11.291	33.274	31.899	65.173
. in 1000 kg	1996	10.023	11.015	9.625	30.663	27.107	57.770
darunter Trinkmilch in Stadt- und Landkreisen in 1000 kg	1997	2.950	2.632	2.485	8.067	8.092	16.159
. in 1000 kg	1996	2.837	2.661	2.559	8.057	8.019	16.076
2. REWAG KG²							
Strombeschaffung in 1000 kWh	1997	90.305	81.783	82.978	255.066	280.250	535.316
. in 1000 kWh	1996	83.813	82.813	79.712	246.338	283.424	529.762
Gasbeschaffung in 1000 kWh	1997	203.641	107.414	82.440	393.495	837.259	1.230.754
. in 1000 kWh	1996	179.963	115.969	76.274	372.206	958.345	1.330.551
Wassergewinnung in 1000 m ³	1997	1.006	1.096	1.107	3.209	2.984	6.193
. in 1000 m ³	1996	1.121	1.141	1.160	3.422	3.201	6.623
Wärmeversorgung in 1000 kWh	1997	863	663	449	1.975	2.546	4.520
. in 1000 kWh	1996	816	832	627	2.275	2.941	5.216

¹Quelle: Statistisches Bundesamt;

²das Versorgungsgebiet für Strom, Gas und Wasser ist verschieden groß, für jeden Bereich aber größer als das Stadtgebiet

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand			
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal	
VII. VERKEHR								
1. Regensburger Verkehrsverbund (RVV)¹								
Beförderungsfälle	in 1000	1997	2.357	2.241	2.273	6.871	7.359	14.230
	in 1000	1996	2.189	2.203	2.072	6.464	7.307	13.771
davon Einzelfahrkarten	in 1000	1997	131	114	111	356	324	680
	in 1000	1996	131	130	118	379	350	729
Streifticket	in 1000	1997	283	241	245	769	890	1.659
	in 1000	1996	270	276	239	785	937	1.722
Zeitfahrkarten	in 1000	1997	1.943	1.886	1.917	5.746	6.146	11.891
	in 1000	1996	1.788	1.797	1.715	5.300	6.020	11.320
Linien		1997	60	60	62	62	60	62
		1996	60	60	60	60	60	60
2. Regensburger Verkehrsbetriebe (RVB)								
Betriebsleistung in Wagenkilometer	in 1000 km	1997	449	437	463	1.349	1.348	2.697
	in 1000 km	1996	429	439	439	1.307	1.344	2.651
Anzahl der Busse		1997	93	93	93	93	93	93
		1996	92	92	92	92	92	92
3. Deutsche Bahn AG								
verkaufte Einzelfahrkarten		1997	53.694	59.460	53.069	166.223	158.990	325.213
		1996	58.137	72.254	63.082	193.473	171.241	364.714
verkaufte Zeitkarten		1997	952	613	715	2.280	3.110	5.390
		1996	902	834	949	2.685	2.734	5.419
Wagenladungen Empfang	in t	1997	.	.	.	.	.	.
	in t	1996	65.686	62.596	58.141	186.423	175.612	362.035
Versand	in t	1997	.	.	.	.	.	.
	in t	1996	59.102	57.562	57.551	174.215	198.796	373.011
4. Binnenschiffsverkehr²								
angekommene Schiffe		1997	253	220	336	809	428	1.237
		1996	249	277	297	823	535	1.358
darunter ausländische Schiffe		1997	175	157	230	562	307	869
		1996	191	199	211	601	391	992
abgegangene Schiffe		1997	254	224	331	809	445	1.254
		1996	237	284	301	822	534	1.356
Güterumschlag insgesamt	in t	1997	169.374	141.799	212.071	523.244	317.702	840.946
	in t	1996	196.007	185.220	192.067	573.294	394.956	968.250
davon Empfang	in t	1997	104.331	93.310	128.884	326.525	180.680	507.205
	in t	1996	116.793	106.236	117.060	340.089	236.742	576.831
Versand	in t	1997	65.043	48.489	83.187	196.719	137.022	333.741
	in t	1996	79.214	78.984	75.007	233.205	158.214	391.419
5. Hafeneisenbahn²								
Gesamtumschlag	in t	1997	52.743	41.845	43.843	138.431	107.735	246.166
	in t	1996	43.640	40.751	34.886	119.277	101.673	220.950
davon Empfang	in t	1997	28.299	23.906	26.804	79.009	71.420	150.429
	in t	1996	26.037	22.987	20.885	69.909	70.339	140.248
Versand	in t	1997	24.444	17.939	17.039	59.422	36.315	95.737
	in t	1996	17.603	17.764	14.001	49.368	31.334	80.702

¹ das Verkehrsbedienungsgebiet des RVV erstreckt sich auf den Nahverkehrsraum Regensburg und ist größer als das Stadtgebiet;

² Landeshafen Regensburg: Donaulände, West- und Osthafen

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I-II. Quartal
6. Reiseverkehr¹							
Zahl der Fremdenbetten	1997	4.393	4.267	4.306	4.322	4.214	4.268
	1996	4.177	4.193	4.195	4.188	4.208	4.198
darunter in Hotels	1997	3.873	3.746	3.785	3.801	3.690	3.746
	1996	3.654	3.662	3.664	3.660	3.676	3.668
angekommene Gäste	1997	21.567	26.647	29.762	77.976	43.464	121.440
	1996	19.169	28.085	27.022	74.276	42.849	117.125
darunter Auslandsgäste	1997	3.885	6.694	6.880	17.459	8.152	25.611
	1996	3.878	5.988	5.656	15.522	7.033	22.555
in Hotels	1997	19.000	23.646	27.063	69.709	38.946	108.655
	1996	16.557	24.638	23.852	65.047	38.057	103.104
Übernachtungen	1997	39.531	46.468	53.956	139.955	83.824	223.779
	1996	35.063	52.720	48.560	136.343	95.405	231.748
darunter Auslandsgäste	1997	7.060	9.970	10.930	27.960	17.637	45.597
	1996	6.632	10.244	8.422	25.298	14.551	39.849
in Hotels	1997	33.936	39.882	47.084	120.902	74.558	195.460
	1996	29.302	45.072	41.549	115.923	84.492	200.415
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ²	1997	1,8	1,7	1,8	1,8	1,9	1,8
	1996	1,8	1,9	1,8	1,8	2,2	2,0
Bettenausnutzung ³ insgesamt	1997	30,0	35,1	41,8	35,6	22,5	29,2
	1996	29,4	40,6	38,6	36,4	25,2	30,8
in Hotels	1997	29,2	34,3	41,5	35,0	22,8	29,1
	1996	26,7	39,7	37,8	34,8	25,6	30,2
7. Kraftfahrzeuge							
Zugelassene Kraftfahrzeuge ⁴ insgesamt	1997	76.276	76.938	77.179	77.179	76.097	77.179
	1996	75.518	75.641	75.704	75.704	75.398	75.704
davon Personenkraftwagen einschl. Kombi	1997	66.027	66.509	66.451	66.451	65.926	66.451
	1996	65.596	65.661	65.655	65.655	65.484	65.655
Lastkraftwagen ⁵	1997	5.619	5.688	5.890	5.890	5.621	5.890
	1996	5.558	5.566	5.575	5.575	5.595	5.575
Krafträder	1997	4.630	4.741	4.838	4.838	4.550	4.838
	1996	4.364	4.414	4.474	4.474	4.319	4.474
KfZ je 1000 Einwohner	1997	542	546	548	548	540	548
	1996	536	538	539	539	535	539
PkW (und Kombi) je 1000 Einwohner	1997	469	472	472	472	468	472
	1996	466	467	467	467	465	467
Kraftfahrzeug-Erstzulassungen insgesamt	1997	949	838	887	2.674	2.224	4.898
	1996	936	860	797	2.593	2.112	4.705
ausgegebene Führerscheine ⁶	1997	363	306	331	1.000	750	1.750
	1996	291	311	297	899	855	1.754
VIII. GESUNDHEITSWESEN							
1. Übertragbare Krankheiten⁷							
Leberentzündung (Hepatitis A + B)	1997	3	-	2	5	10	15
	1996	1	1	-	2	6	8
Salmonellose	1997	10	6	13	29	10	39
	1996	6	7	8	21	10	31
Tbc der Atmungsorgane	1997	1	2	1	4	6	10
	1996	3	1	1	5	7	12

¹in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 8 Gästebetten einschl. Jugendherberge; ²Übernachtungen je Ankunft;
³(Übernachtungen x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums); ⁴ohne Bahn, Post, KfZ-Anhänger und Streitkräfte;
⁵einschl. Zugmaschinen, Sonderfahrzeuge und Busse; ⁶ohne Fahrgastbeförderung; ⁷Neumeldungen

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
2. Klinische Versorgung							
Krankenhäuser insgesamt	1997	8	8	8	8	8	8
	1996	8	8	8	8	8	8
Bettenzahl	1997	2.406	2.406	2.406	2.406	2.624	2.515
	1996	2.560	2.560	2.560	2.560	2.693	2.627
Patienten	1997	6.706	6.095	6.237	19.037	19.023	38.060
	1996	6.340	6.209	5.897	18.445	19.483	37.928
Pflegetage	1997	63.357	63.399	60.930	187.686	202.000	389.686
	1996	68.238	69.599	68.361	206.198	215.060	421.258
Verweildauer in Tagen ¹	1997	9,4	10,4	9,8	9,9	10,6	10,2
	1996	10,8	11,2	11,6	11,2	11,0	11,1
Bettenausnutzung ²	1997	87,8	85,0	84,4	85,7	85,5	85,6
	1996	88,9	87,7	89,0	88,5	87,8	88,1
3. Lebensmittelüberwachung³							
Kontrollen	1997	386	174	473	1.033	958	1.991
	1996	252	293	376	921	1.285	2.206
darunter Dienstaufträge ⁴	1997	20	23	29	72	68	140
	1996	38	22	18	78	129	207
Gezogene Proben	1997	78	124	84	286	301	587
	1996	64	57	62	183	207	390
Beanstandungen insgesamt	1997	189	91	172	452	403	855
	1996	129	163	170	462	667	1.129
darunter Verwarnungen mit Verwarnungsgeld	1997	29	12	23	64	50	114
	1996	15	31	40	86	64	150
Anzeigen	1997	-	-	3	3	6	9
	1996	2	2	2	6	6	12
davon Strafanzeigen	1997	-	-	2	2	-	2
	1996	-	-	2	2	3	5
Ordnungswidrigkeitsanzeigen	1997	-	-	1	1	6	7
	1996	2	2	-	4	3	7
4. Immissionsmeßergebnisse⁵							
Kohlenmonoxyd CO Mittelwert ⁶	1997	0,700	0,500	0,500	0,567	1,100	0,833
	1996	0,900	0,600	0,600	0,700	1,100	0,900
98%-Wert	1997	2,100	1,600	1,500	2,100	4,600	4,600
	1996	2,900	1,800	1,500	2,900	3,800	3,800
Schwefeldioxyd SO ₂ Mittelwert ⁶	1997	0,006	-	0,003	0,005	0,013	0,010
	1996	0,012	0,007	0,005	0,008	0,027	0,018
98%-Wert	1997	0,019	-	0,011	0,019	0,092	0,092
	1996	0,040	0,026	0,019	0,040	0,116	0,116
Feinstaub Mittelwert ⁶	1997	0,042	0,035	0,032	0,036	0,064	0,050
	1996	0,074	0,043	0,051	0,056	0,094	0,075
98%-Wert	1997	0,098	0,103	0,065	0,103	0,165	0,165
	1996	0,168	0,094	0,108	0,168	0,239	0,239
Kohlenwasserstoffe C _n H _m -o Mittelwert ⁶	1997	0,111	0,094	0,108	0,104	0,152	0,128
	1996	0,223	0,143	0,141	0,169	0,262	0,215
98%-Wert	1997	0,290	0,300	0,290	0,300	0,590	0,590
	1996	0,670	0,300	0,310	0,670	0,680	0,680
Ozon O ₃ Mittelwert ⁶	1997	0,036	0,049	0,047	0,044	0,018	0,031
	1996	0,037	0,039	0,053	0,043	0,024	0,034
98%-Wert	1997	0,080	0,111	0,106	0,111	0,069	0,111
	1996	0,125	0,105	0,128	0,128	0,087	0,128

¹Pflegetage: Patienten; ²(Pflegetage x 100) : (Betten x Tage des Berichtszeitraums);

³in Gaststätten, Lebensmittelgeschäften und Nahrungsmittelbetrieben; ⁴Kontrollen aufgrund von Beschwerden; ⁵Meßstelle Dachauplatz;

⁶ bei weniger als 2/3 aller Meßwerte keine Mittelwertbildung

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand			
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal	
IX. SOZIALWESEN								
1. Jugendhilfe								
Förderung der Erziehung	in Fällen	1997	.	.	.	2.025	1.522	2.025
	in Fällen	1996	.	.	.	1.826	1.326	1.826
darunter Beratung bei Erziehung und Entwicklung	in Fällen	1997	.	.	.	1.437	1.245	1.437
	in Fällen	1996	.	.	.	1.160	1.010	1.160
bei Partnerschaft, Trennung, Scheidung	in Fällen	1997	.	.	.	103	33	103
	in Fällen	1996	.	.	.	89	38	89
bei der Personensorge	in Fällen	1997	.	.	.	485	244	485
	in Fällen	1996	.	.	.	577	278	577
Förderung in Tagespflege								
Kinder und Jugendliche in der Tagespflege	in Fällen	1997	.	.	.	207	187	207
	in Fällen	1996	.	.	.	272	266	272
Nicht untergebrachte Kinder und Jugendliche	in Fällen	1997	.	.	.	14	7	14
	in Fällen	1996	.	.	.	20	9	20
Institutionelle Beratung								
	in Fällen	1997	.	.	.	317	230	317
	in Fällen	1996	.	.	.	329	233	329
davon männlich	in Fällen	1997	.	.	.	184	132	184
	in Fällen	1996	.	.	.	196	134	196
weiblich	in Fällen	1997	.	.	.	133	98	133
	in Fällen	1996	.	.	.	133	99	133
darunter Erziehungs-/Familienberatung	in Fällen	1997	.	.	.	230	164	230
	in Fällen	1996	.	.	.	239	141	239
Jugendberatung	in Fällen	1997	.	.	.	45	30	45
	in Fällen	1996	.	.	.	56	47	56
Suchtberatung	in Fällen	1997	.	.	.	1	-	1
	in Fällen	1996	.	.	.	1	1	1
Beratene je 1000 junge Menschen ¹	in Fällen	1997	.	.	.	7,8	5,7	7,8
	in Fällen	1996	.	.	.	8,0	5,7	8,0
Hilfe zur Erziehung (ohne institut. Beratung)								
	in Fällen	1997	.	.	.	358	317	358
	in Fällen	1996	.	.	.	427	397	427
darunter Deutsche	in Personen	1997	.	.	.	310	276	310
	in Personen	1996	.	.	.	379	353	379
unter 18 Jahre	in Personen	1997	.	.	.	352	317	352
	in Personen	1996	.	.	.	425	401	425
davon Soziale Gruppenarbeit	in Fällen	1997	.	.	.	6	1	6
	in Fällen	1996	.	.	.	11	7	11
Erziehungsbeistandschaften	in Fällen	1997	.	.	.	60	41	60
	in Fällen	1996	.	.	.	72	68	72
Sozialpädagogische Familienhilfe	in Fällen	1997	.	.	.	8	7	8
	in Fällen	1996	.	.	.	8	8	8
Erziehung in einer Tagesgruppe	in Fällen	1997	.	.	.	58	54	58
	in Fällen	1996	.	.	.	64	60	64
Vollzeitpflege	in Fällen	1997	.	.	.	69	65	69
	in Fällen	1996	.	.	.	105	99	105
Heimerziehung, sonst. betreute Wohnform	in Fällen	1997	.	.	.	157	149	157
	in Fällen	1996	.	.	.	167	155	167

¹ unter 27 Jahre

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
X. BILDUNGSWESEN, KULTUR UND FREIZEIT							
1. Stadtbücherei							
Entlehene Medien ¹	1997	.	.	.	.	147.899	.
.....	1996	27.078	26.415	23.333	76.826	86.886	163.712
..... je 100 Einwohner	1997	.	.	.	.	105	.
..... je 100 Einwohner	1996	19	19	17	55	62	116
2. Städtische Bühnen							
Stadttheater							
Aufführungen	1997	26	27	35	88	74	162
.....	1996	26	25	34	85	75	160
Besucher ²	1997	9.064	7.870	10.162	27.096	25.412	52.508
.....	1996	9.481	8.542	10.137	28.160	26.752	54.912
Konzerte	1997	3	-	2	5	7	12
.....	1996	3	1	1	5	8	13
Besucher ²	1997	749	-	595	1.344	1.308	2.652
.....	1996	896	134	147	1.177	2.482	3.659
Theater am Haidplatz							
Aufführungen	1997	9	3	6	18	29	47
.....	1996	5	4	14	23	14	37
Besucher ²	1997	459	148	359	966	2.325	3.291
.....	1996	390	426	672	1.488	1.584	3.072
Freilichttheater							
Aufführungen	1997	-	-	-	-	-	-
.....	1996	-	-	-	-	-	-
Besucher ²	1997	-	-	-	-	-	-
.....	1996	-	-	-	-	-	-
Mobiles Theater / Reichssaal Altes Rathaus							
Aufführungen	1997	-	-	-	-	-	-
.....	1996	-	-	-	-	-	-
Besucher ²	1997	-	-	-	-	-	-
.....	1996	-	-	-	-	-	-
3. Städtische Sammlungen							
Besucher	1997	7.413	7.507	9.330	24.250	10.353	34.603
.....	1996	5.836	6.504	7.125	19.465	20.574	40.039
4. Deutsch-Amerikanisches Institut							
Veranstaltungen	1997	4	7	8	19	14	33
.....	1996	4	10	6	20	15	35
Teilnehmer	1997	320	830	920	2.070	1.360	3.430
.....	1996	360	1.090	720	2.170	1.710	3.880
Ausstellungen	1997	-	-	-	-	1	1
.....	1996	-	1	-	1	1	2
Teilnehmer	1997	-	-	-	-	1.900	1.900
.....	1996	-	6.600	-	6.600	5.800	12.400

¹ Bücher, CD's, Schallplatten, Toncassetten, Videos, Noten, Karten, Spiele; ² zahlende

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
5. Regensburger Badebetriebe (RBB)							
Westbad Besucher in 1000	1997	53	57	56	166	150	316
	1996	51	47	69	167	152	319
Hallenbad Besucher in 1000	1997	11	8	9	28	29	57
	1996	9	10	8	27	32	59
Wöhrdbad ¹ Besucher in 1000	1997	-	9	13	22	-	22
	1996	-	2	23	25	-	25
XI. ÖFFENTL. SICHERHEIT UND ORDNUNG							
1. Kriminalwesen							
Straftaten (ohne reine Verkehrsdelikte)	1997	1.039	1.174	1.174	3.387	3.193	6.580
	1996	1.049	1.057	1.105	3.211	2.978	6.189
darunter Mord und Totschlag ²	1997	-	-	-	-	2	2
	1996	1	-	-	1	-	1
Raub und räuberische Erpressung	1997	4	6	3	13	22	35
	1996	5	8	7	20	30	50
gefährl. und schwere Körperverletzung	1997	23	17	16	56	48	104
	1996	12	11	14	37	43	80
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	1997	143	159	134	436	408	844
	1996	146	120	151	417	436	853
Diebstahl insgesamt	1997	569	667	712	1.948	1.763	3.711
	1996	591	571	603	1.765	1.601	3.366
darunter aus Verkaufsräumen u.ä.	1997	215	207	166	588	620	1.208
	1996	169	165	130	464	501	965
aus Kraftfahrzeugen	1997	76	42	124	242	252	494
	1996	89	59	80	228	222	450
Rauschgiftdelikte	1997	49	30	28	107	92	199
	1996	44	34	39	117	85	202
2. Straßenverkehrsunfälle							
Unfälle insgesamt	1997	363	336	345	1.044	977	2.021
	1996	319	366	337	1.022	1.060	2.082
davon mit Personenschaden	1997	50	56	71	177	134	311
	1996	61	81	69	211	169	380
mit nur Sachschaden	1997	311	280	274	865	843	1.708
	1996	258	285	268	811	891	1.702
getötete Personen	1997	-	-	-	-	1	1
	1996	-	-	-	-	1	1
verletzte Personen	1997	64	80	89	233	179	412
	1996	78	110	86	274	212	486
3. Feuerwehr							
Alarmierungen insgesamt	1997	125	136	159	420	475	895
	1996	112	118	161	391	364	755
davon Brände	1997	17	13	25	55	48	103
	1996	21	13	23	57	58	115
böswillige und Fehlalarmierungen	1997	35	42	46	123	138	261
	1996	33	38	41	112	109	221
sonstige Hilfeleistungen	1997	73	81	88	242	289	531
	1996	58	67	97	222	197	419

¹ Das Wöhrdbad ist nur zur Freibadesaison von Mai – September geöffnet; ²Schlüsselzahl 0100-0220

Sachgebiet	Jahr	II. Quartal			Gesamt- bzw. Endstand		
		April	Mai	Juni	II. Quartal	I. Quartal	I.-II. Quartal
XII. KOMMUNALFINANZEN¹							
Verwaltungshaushalt in 1000 DM							
Einnahmen insgesamt	1997	38.076	.	.	152.234	103.761	255.995
	1996	54.730	61.706	31.116	147.552	91.946	239.498
darunter Steuern	1997	11.814	.	.	80.352	51.409	131.761
	1996	27.192	37.029	3.557	67.779	36.080	103.859
davon Grundsteuer A und B	1997	534	.	.	8.550	8.439	16.989
	1996	194	6.574	3.531	10.300	7.407	17.707
Gewerbsteuer	1997	11.243	.	.	53.721	40.900	94.621
	1996	8.277	30.416	21	38.713	25.470	64.183
Einkommensteuer (Gemeindeanteil)	1997	-	.	.	18.002	1.943	19.945
	1996	18.693	-	-	18.693	3.084	21.776
übrige Steuern	1997	37	.	.	79	127	207
	1996	29	40	5	73	120	193
allgemeine Finanzausweisungen	1997	1.387	.	.	14.778	14.082	28.861
	1996	2.282	3.075	10.803	16.160	15.225	31.385
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	1997	19.842	.	.	49.478	35.049	84.527
	1996	20.401	20.589	15.233	56.223	36.596	92.819
Ausgaben insgesamt	1997	40.166	.	.	128.091	137.372	265.463
	1996	44.270	37.877	46.942	129.089	134.051	263.140
darunter Personalausgaben	1997	18.085	.	.	53.442	60.572	114.013
	1996	17.298	17.525	17.671	52.494	59.748	112.243
Zuweisungen und Zuschüsse	1997	10.872	.	.	30.005	29.603	59.609
	1996	10.273	9.377	14.205	33.855	26.755	60.610
Gewerbsteuerumlage	1997	-	.	.	6.669	679	7.348
	1996	4.436	-	-	4.436	870	5.306
Vermögenshaushalt in 1000 DM							
Einnahmen insgesamt	1997	5.474	.	.	21.009	63.210	84.219
	1996	7.412	9.695	2.750	19.857	58.888	78.745
darunter Veräußerung von Anlagevermögen	1997	3.454	.	.	13.307	22.618	35.924
	1996	4.469	1.656	866	6.991	6.329	13.321
Beiträge und ähnliche Entgelte	1997	1.119	.	.	2.202	1.710	3.913
	1996	1.388	807	836	3.031	7.620	10.652
Ausgaben insgesamt	1997	10.214	.	.	33.234	24.233	57.467
	1996	12.820	14.200	8.721	35.740	33.856	69.596
darunter Vermögenserwerb	1997	1.359	.	.	5.191	9.511	14.702
	1996	4.236	4.224	1.727	10.187	8.305	18.492
Baumaßnahmen	1997	5.928	.	.	17.393	8.278	25.671
	1996	3.109	3.500	4.118	10.727	10.068	20.794
Schuldenstand² in 1000 DM							
Stand zum Anfang des Zeitraums	1997	.	.	.	316.087	312.461	312.461
	1996	.	.	.	294.703	287.371	287.371
Neuaufnahme von Krediten	1997	.	.	.	1.161	6.100	7.261
	1996	.	.	.	6.388	10.024	16.413
Tilgung von Krediten	1997	.	.	.	5.559	2.474	8.033
	1996	.	.	.	11.236	2.692	13.928
Stand zum Ende des Zeitraums	1997	.	.	.	311.690	316.087	311.690
	1996	.	.	.	289.855	294.703	289.855
Pro-Kopf-Verschuldung	1997	.	.	.	2.214	2.245	2.214
	1996	.	.	.	2.062	2.091	2.062

¹Ist-Ergebnisse; ²bei Verwaltung und am Kreditmarkt

Städtevergleich	II. Quartal	München	Nürnberg	Augsburg	Regensburg
Bevölkerung insgesamt ¹	1997	1.313.047	491.678	257.341	140.798
	1996	1.324.489	491.962	258.765	140.574
davon Deutsche	1997	1.033.436	405.604	.	127.352
	1996	1.036.145	407.845	213.714	127.563
Ausländer	1997	279.611	86.074	.	13.446
	1996	288.344	84.117	45.051	13.011
	1997	21,3	17,5	.	9,5
	1996	21,8	17,1	17,4	9,3
Lebendgeborene	1997	3.159	1.166	678	290
	1996	2.973	1.128	723	279
Sterbefälle	1997	3.070	1.395	761	385
	1996	3.263	1.390	783	377
Natürlicher Saldo (+/-)	1997	+ 89	- 229	- 83	- 95
	1996	- 290	- 262	- 60	- 98
davon Deutsche	1997	- 632	- 469	- 249	- 130
	1996	- 923	- 510	- 226	- 126
Ausländer	1997	+ 721	+ 240	+ 166	+ 35
	1996	+ 633	+ 248	+ 166	+ 28
Zugezogene	1997	22.359	7.043	.	2.293
	1996	21.749	6.557	2.912	2.306
Weggezogene	1997	23.603	7.449	.	2.222
	1996	21.021	6.078	3.193	2.569
Wanderungssaldo (+/-)	1997	- 1.244	- 406	.	+ 71
	1996	+ 728	+ 479	- 281	- 263
davon Deutsche	1997	+ 466	- 487	.	- 22
	1996	- 367	- 562	- 236	- 345
Ausländer	1997	- 1.710	+ 81	.	+ 93
	1996	+ 1.095	+ 1.041	- 45	+ 82
Bevölkerungssaldo (+/-) insgesamt	1997	- 1.155	- 635	.	- 24
	1996	+ 438	+ 217	- 341	- 361
davon Deutsche	1997	- 166	- 956	.	- 152
	1996	- 1.290	- 1.072	- 462	- 471
Ausländer	1997	- 989	+ 321	.	+ 128
	1996	+ 1.728	+ 1.289	+ 121	+ 110
Genehmigte Wohnungen	1997	1.581	203	185	249
	1996	1.196	286	332	123
Fertiggestellte Wohnungen	1997	871	136	80	146
	1996	1.931	286	84	72
Arbeitslose ²	1997	64.116	31.391	19.988	11.316
	1996	55.668	26.240	18.480	9.920
Arbeitslosenquote ²	1997	7,1	12,3	9,7	9,0
	1996	6,1	10,0	8,9	7,9
Beschäftigte im prod. Gewerbe	1997	125.045	61.114	35.160	23.830
	1996	129.181	66.467	37.808	24.435
auf 1000 Einwohner:					
Lebendgeborene	1997	9,6	9,5	10,6	8,3
	1996	9,0	9,2	11,2	8,0
Sterbefälle	1997	9,4	11,4	11,9	11,0
	1996	9,9	11,4	12,2	10,8
Zugezogene	1997	68,3	57,4	.	65,3
	1996	66,1	53,6	45,2	65,9
Weggezogene	1997	72,1	60,7	.	63,3
	1996	63,9	49,7	49,6	73,4
Arbeitslose ²	1997	30,0	53,8	42,5	36,5
	1996	26,0	44,8	39,4	32,2
Beschäftigte im prod. Gewerbe	1997	95	124	137	169
	1996	98	135	146	174

¹München, Regensburg: wohnberechtigte Bevölkerung nach VZ 1987

Restliche Städte: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach VZ 1987

²im Hauptamts- bzw. Nebenstellenbezirk des zuständigen Arbeitsamtes, bei München im gesamten AA-Bezirk

Quelle: Angaben der Städtestatistischen Ämter

Städtevergleich	II. Quartal	Würzburg	Erlangen	Fürth	Ingolstadt
Bevölkerung insgesamt ¹	1997	127.256	100.711	109.128	113.597
	1996	127.875	101.104	108.615	112.591
davon Deutsche	1997	113.432	85.802	91.273	95.286
	1996	114.607	86.156	90.706	94.372
Ausländer	1997	13.824	14.909	17.855	18.311
	1996	13.268	14.948	17.909	18.219
	1997	10,9	14,8	16,4	16,1
	1996	10,4	14,8	16,5	16,2
Lebendgeborene	1997	286	253	342	277
	1996	289	262	265	315
Sterbefälle	1997	395	219	327	282
	1996	388	241	299	255
Natürlicher Saldo (+/-)	1997	- 109	+ 34	+ 15	- 5
	1996	- 99	+ 21	- 34	+ 60
davon Deutsche	1997	- 128	+ 6	- 62	- 54
	1996	- 139	- 12	- 88	+ 4
Ausländer	1997	+ 19	+ 28	+ 77	+ 49
	1996	+ 40	+ 33	+ 54	+ 56
Zugezogene	1997	2.525	1.761	1.962	1.637
	1996	2.525	1.742	2.296	1.642
Weggezogene	1997	2.514	1.782	1.584	1.382
	1996	2.553	1.697	2.010	1.189
Wanderungssaldo (+/-)	1997	+ 11	- 21	+ 378	+ 255
	1996	- 28	+ 45	+ 286	+ 453
davon Deutsche	1997	- 94	- 165	+ 371	+ 197
	1996	+ 67	- 60	- 169	+ 262
Ausländer	1997	+ 105	+ 144	+ 7	+ 58
	1996	- 95	+ 105	+ 455	+ 191
Bevölkerungssaldo (+/-) insgesamt	1997	- 98	+ 13	+ 393	+ 250
	1996	- 127	+ 66	+ 252	+ 513
davon Deutsche	1997	- 222	- 159	+ 309	+ 143
	1996	- 72	- 72	- 257	+ 266
Ausländer	1997	+ 124	+ 172	+ 84	+ 107
	1996	- 55	+ 138	+ 509	+ 247
Genehmigte Wohnungen	1997	155	93	37	218
	1996	125	67	63	141
Fertiggestellte Wohnungen	1997	30	44	11	141
	1996	104	33	124	71
Arbeitslose ²	1997	8.169	7.605	10.731	5.288
	1996	6.814	7.007	9.673	4.698
Arbeitslosenquote ²	1997	7,8	8,4	10,8	10,9
	1996	6,5	7,7	9,7	9,6
Beschäftigte im prod. Gewerbe	1997	12.021	29.142	9.592	31.756
	1996	12.560	32.195	10.800	30.707
auf 1000 Einwohner:					
Lebendgeborene	1997	9,0	10,1	12,6	9,8
	1996	9,1	10,4	9,8	11,3
Sterbefälle	1997	12,4	8,7	12,0	10,0
	1996	12,2	9,6	11,1	9,1
Zugezogene	1997	79,6	70,1	72,2	57,9
	1996	79,4	69,3	85,1	58,8
Weggezogene	1997	79,2	71,0	58,3	48,9
	1996	80,3	67,5	74,5	42,6
Arbeitslose ²	1997	31,8	37,5	48,5	46,6
	1996	26,6	34,7	44,1	46,4
Beschäftigte im prod. Gewerbe	1997	94	289	88	280
	1996	98	318	99	273

¹ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach VZ 1987;
² im Hauptamts- bzw. Nebenstellenbezirk des zuständigen Arbeitsamtes
Quelle: Angaben der Städtestatistischen Ämter

Die Bevölkerungsentwicklung in den 18 Stadtbezirken
2. Quartal 1997

Bezirk	Einwohner zum 01.04.1997	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung							Zunahme/ Abnahme insgesamt	Einwohner zum 30.06.1997	Bezirk
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Außenwanderung			Binnenwanderung			Saldo der Wanderungen			
					Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo				
1	14.219	30	47	- 17	337	312	+ 25	218	229	- 11	+ 14	- 3	14.216	1
2	2.136	3	12	- 9	37	42	- 5	37	36	+ 1	- 4	- 13	2.123	2
3	3.405	11	6	+ 5	74	52	+ 22	73	78	- 5	+ 17	+ 22	3.427	3
4	3.606	8	7	+ 1	46	49	- 3	44	38	+ 6	+ 3	+ 4	3.610	4
5	10.934	17	30	- 13	59	82	- 23	114	105	+ 9	- 14	- 27	10.907	5
6	2.219	7	5	+ 2	23	16	+ 7	12	17	- 5	+ 2	+ 4	2.223	6
7	8.921	10	31	- 21	98	109	- 11	117	82	+ 35	+ 24	+ 3	8.924	7
8	3.100	6	9	- 3	64	41	+ 23	37	50	- 13	+ 10	+ 7	3.107	8
9	1.711	5	8	- 3	11	21	- 10	12	20	- 8	- 18	- 21	1.690	9
10	7.974	9	19	- 10	233	209	+ 24	122	144	- 22	+ 2	- 8	7.966	10
11	13.104	29	28	+ 1	216	245	- 29	191	186	+ 5	- 24	- 23	13.081	11
12	6.410	16	9	+ 7	143	105	+ 38	86	124	- 38	-	+ 7	6.417	12
13	22.608	44	69	- 25	370	383	- 13	227	217	+ 10	- 3	- 28	22.580	13
14	7.015	11	13	- 2	122	114	+ 8	70	88	- 18	- 10	- 12	7.003	14
15	23.060	51	83	- 32	330	314	+ 16	252	188	+ 64	+ 80	+ 48	23.108	15
16	792	5	1	+ 4	14	13	+ 1	7	11	- 4	- 3	+ 1	793	16
17	3.402	9	-	+ 9	56	47	+ 9	35	34	+ 1	+ 10	+ 19	3.421	17
18	6.206	19	8	+ 11	60	68	- 8	47	54	- 7	- 15	- 4	6.202	18
Gesamt	140.822	290	385	- 95	2.293	2.222	+ 71	1.701	1.701	-	+ 71	- 24	140.798	Gesamt

Die Bevölkerungsentwicklung in den 18 Stadtbezirken
2. Quartal 1996

Bezirk	Einwohner zum 01.04.1996	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung							Zunahme/ Abnahme insgesamt	Einwohner zum 30.06.1996	Bezirk
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Außenwanderung			Binnenwanderung			Saldo der Wanderungen			
					Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo				
1	14.411	30	83	- 53	304	374	- 70	236	223	+ 13	- 57	- 110	14.301	1
2	2.165	4	8	- 4	39	31	+ 8	39	33	+ 6	+ 14	+ 10	2.175	2
3	3.372	2	12	- 10	74	65	+ 9	39	82	- 43	- 34	- 44	3.328	3
4	3.635	10	2	+ 8	65	55	+ 10	23	50	- 27	- 17	- 9	3.626	4
5	10.994	21	23	- 2	79	124	- 45	86	91	- 5	- 50	- 52	10.942	5
6	2.215	7	5	+ 2	20	25	- 5	17	14	+ 3	- 2	-	2.215	6
7	8.974	12	31	- 19	126	93	+ 33	119	86	+ 33	+ 66	+ 47	9.021	7
8	3.165	10	6	+ 4	36	51	- 15	39	49	- 10	- 25	- 21	3.144	8
9	1.695	3	5	- 2	25	14	+ 11	32	17	+ 15	+ 26	+ 24	1.719	9
10	8.060	15	15	-	226	256	- 30	87	171	- 84	- 114	- 114	7.946	10
11	13.243	26	35	- 9	217	222	- 5	150	214	- 64	- 69	- 78	13.165	11
12	6.330	12	14	- 2	107	118	- 11	92	79	+ 13	+ 2	-	6.330	12
13	22.676	37	49	- 12	351	437	- 86	235	193	+ 42	- 44	- 56	22.620	13
14	7.069	10	6	+ 4	177	232	- 55	86	88	- 2	- 57	- 53	7.016	14
15	22.828	39	71	- 32	322	339	- 17	261	207	+ 54	+ 37	+ 5	22.833	15
16	766	1	1	-	5	11	- 6	16	6	+ 10	+ 4	+ 4	770	16
17	3.292	14	7	+ 7	63	50	+ 13	29	18	+ 11	+ 24	+ 31	3.323	17
18	6.045	26	4	+ 22	70	72	- 2	62	27	+ 35	+ 33	+ 55	6.100	18
Gesamt	140.935	279	377	- 98	2.306	2.569	- 263	1.648	1.648	-	- 263	- 361	140.574	Gesamt

Die Bevölkerungsentwicklung in den 18 Stadtbezirken
1. Halbjahr 1997

Bezirk	Einwohner zum 01.01.1997	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung							Zunahme/ Abnahme insgesamt	Einwohner zum 30.06.1997	Bezirk
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Außenwanderung			Binnenwanderung			Saldo der Wanderungen			
					Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo				
1	14.299	67	103	- 36	671	662	+ 9	437	493	- 56	- 47	- 83	14.216	1
2	2.148	7	27	- 20	66	72	- 6	62	61	+ 1	- 5	- 25	2.123	2
3	3.400	24	12	+ 12	134	118	+ 16	140	141	- 1	+ 15	+ 27	3.427	3
4	3.584	18	10	+ 8	101	111	- 10	106	78	+ 28	+ 18	+ 26	3.610	4
5	10.983	40	63	- 23	141	208	- 67	228	214	+ 14	- 53	- 76	10.907	5
6	2.224	11	8	+ 3	41	45	- 4	31	31	-	- 4	- 1	2.223	6
7	8.971	34	55	- 21	203	274	- 71	226	181	+ 45	- 26	- 47	8.924	7
8	3.122	11	14	- 3	112	83	+ 29	72	113	- 41	- 12	- 15	3.107	8
9	1.711	9	18	- 9	33	34	- 1	27	38	- 11	- 12	- 21	1.690	9
10	7.970	28	39	- 11	509	404	+ 105	259	357	- 98	+ 7	- 4	7.966	10
11	13.127	57	60	- 3	471	482	- 11	380	412	- 32	- 43	- 46	13.081	11
12	6.412	30	22	+ 8	276	236	+ 40	160	203	- 43	- 3	+ 5	6.417	12
13	22.729	87	144	- 57	662	806	- 144	467	415	+ 52	- 92	- 149	22.580	13
14	7.107	21	22	- 1	222	288	- 66	146	183	- 37	- 103	- 104	7.003	14
15	23.007	98	156	- 58	729	744	- 15	577	403	+ 174	+ 159	+ 101	23.108	15
16	787	8	3	+ 5	31	25	+ 6	12	17	- 5	+ 1	+ 6	793	16
17	3.371	15	3	+ 12	135	111	+ 24	75	61	+ 14	+ 38	+ 50	3.421	17
18	6.190	34	14	+ 20	145	149	- 4	118	122	- 4	- 8	+ 12	6.202	18
Gesamt	141.142	599	773	- 174	4.682	4.852	- 170	3.523	3.523	-	- 170	- 344	140.798	Gesamt

Die Bevölkerungsentwicklung in den 18 Stadtbezirken
1. Halbjahr 1996

Bezirk	Einwohner zum 01.01.1996	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung							Zunahme/ Abnahme insgesamt	Einwohner zum 30.06.1996	Bezirk
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Außenwanderung			Binnenwanderung			Saldo der Wanderungen			
					Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo				
1	14.448	62	148	- 86	624	682	- 58	459	462	- 3	- 61	- 147	14.301	1
2	2.191	4	31	- 27	62	63	- 1	80	68	+ 12	+ 11	- 16	2.175	2
3	3.393	11	25	- 14	140	139	+ 1	100	152	- 52	- 51	- 65	3.328	3
4	3.625	22	14	+ 8	123	119	+ 4	82	93	- 11	- 7	+ 1	3.626	4
5	11.015	40	58	- 18	163	227	- 64	199	190	+ 9	- 55	- 73	10.942	5
6	2.209	16	11	+ 5	47	52	- 5	32	26	+ 6	+ 1	+ 6	2.215	6
7	8.979	26	64	- 38	220	236	- 16	270	174	+ 96	+ 80	+ 42	9.021	7
8	3.134	20	16	+ 4	100	85	+ 15	90	99	- 9	+ 6	+ 10	3.144	8
9	1.705	4	11	- 7	41	39	+ 2	49	30	+ 19	+ 21	+ 14	1.719	9
10	8.216	31	39	- 8	427	498	- 71	163	354	- 191	- 262	- 270	7.946	10
11	13.316	53	77	- 24	467	451	+ 16	308	451	- 143	- 127	- 151	13.165	11
12	6.341	20	30	- 10	222	228	- 6	175	170	+ 5	- 1	- 11	6.330	12
13	22.741	72	133	- 61	665	830	- 165	472	367	+ 105	- 60	- 121	22.620	13
14	7.076	17	19	- 2	306	365	- 59	183	182	+ 1	- 58	- 60	7.016	14
15	22.794	97	156	- 59	745	703	+ 42	493	437	+ 56	+ 98	+ 39	22.833	15
16	766	2	2	-	17	22	- 5	24	15	+ 9	+ 4	+ 4	770	16
17	3.313	20	10	+ 10	115	121	- 6	55	49	+ 6	-	+ 10	3.323	17
18	6.006	46	11	+ 35	135	161	- 26	147	62	+ 85	+ 59	+ 94	6.100	18
Gesamt	141.268	563	855	- 292	4.619	5.021	- 402	3.381	3.381	-	- 402	- 694	140.574	Gesamt

